

Spielplätze: Von Riehener Experimenten im Wald, am Wasser und anderswo

SEITE 2

Elektromobil: Testwoche des Gemeinderats mit E-Fahrzeugen

SEITE 3

Sommerfest: Fondation Beyeler lud zum Familienfest im Museumspark

SEITE 9

Sommerlager: Riehener Pfadis unterwegs im In- und Ausland

SEITEN 12/13

Nächste Ausgabe Grossauflage
Die nächste RZ erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

SCHULBEGINN Zwei neue Provisorien, eine Verzögerung und eine neue Schulklasse melden die Gemeindeschulen

Handlungsbedarf im Niederholz und in Bettingen

Das neue Schuljahr, das am Montag begonnen hat, steht bei den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen nach wie vor im Zeichen des Umbruchs.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Am vergangenen Montag war wieder Schulbeginn. In Riehen und Bettingen gingen 196 Kinder zum ersten Mal in den Kindergarten und 203 Kinder zum ersten Mal zur Schule. Der Anlass wurde in den verschiedenen Schulen und Kindergärten auf individuelle Weise gebührend gefeiert.

Ganz besondere Vorsicht ist dieser Tage im Strassenverkehr geboten. Hier wird speziell an die Autofahrenden appelliert, auf die Kinder zu achten, denn viele haben neue Schulwege und müssen erst lernen, sich sicher auf Trottoir und Strasse zu bewegen.

Der Auftakt sei verhältnismässig ruhig gewesen, sagte Stefan Camenisch, Co-Leiter der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen, am Dienstag – und doch ist nach wie vor vieles im Umbruch. Am Montag wurde zum Beispiel das komfortabel eingerichtete Provisorium auf der Essiganlage gleich bei der Tramhaltestelle Burgstrasse in Betrieb genommen. Ein Kindergarten mit zwanzig Kindern hat dort bis voraussichtlich Ende 2017 eine Bleibe gefunden, ausserdem besuchen 66 Kinder aus dem ganzen Schulkreis Burgstrasse dort mindestens einmal pro Woche die Tagesstruktur, die bis zu 50 Plätze gleichzeitig bietet.

Provisorium wegen Neubau

Gemeinderätin Silvia Schweizer zeigte sich am ersten Schultag beeindruckt von der Qualität des Provisoriums und lobte die schnelle und speditiv Arbeit aller Beteiligten bei der Errichtung des Gebäudes, das in ein- einhalb Jahren den Park wieder freigeben wird. Sie begrüsst die zwanzig Kinder und deren Eltern in einer kurzen Ansprache und liess sich von Burgstrasse-Schulleiter Florian von Bidder und Tagesstruktur-Leiter Marc Bürgin durch das Gebäude führen.

Nötig wurde das Provisorium, weil der Doppelkindergarten an der Paradisstrasse abgerissen und durch ei-



Gemeinderätin Silvia Schweizer begrüsst im Kindergarten-Provisorium auf der Essiganlage die zwanzig Kindergartenkinder und einige Eltern.

nen Neubau ersetzt wird. Es wird damit gerechnet, dass der Neubau für zwei Kindergärten und eine Tagesstruktur Anfang 2018 fertiggestellt sein wird und dann im Lauf des Frühjahrs bezogen werden kann.

Kindergarten im Niederholz

Vorläufig stehen geblieben ist auf der Hebelmatte beim Niederholzschulhaus eines jener beiden Provisorien, die während der Sanierung des Hebelschulhauses vorübergehend als Schulhäuser gedient hatten. Im Niederholzquartier sei der Zuwachs an Kindern so gross gewesen, dass man einen zusätzlichen Kindergarten habe eröffnen müssen, erläutert Stefan Camenisch. Und dieser wurde im Hebelmatte-Provisorium untergebracht.

Eine zusätzliche Primarschulklasse wurde im Wasserstelzenschulhaus geschaffen. Dort gibt es nun – neben je zwei 2. bis 6. Klassen – drei 1. Klassen. Die zusätzliche 1. Klasse wird als «kleine Klasse» mit derzeit zwölf Kindern geführt. Eine kleine Klasse besteht aus maximal vierzehn Schülerinnen und Schülern und benötigt weniger Lektionen, da ein Teil des Abteilungsunterrichts entfällt. Es sei davon auszugehen, dass im Niederholzquartier auch in den kommenden Jahren der Bedarf nach mehr Kindergarten- und Primarschulplätzen be-

stehe. Wie man einen stetigen Zuwachs im Quartier bewältigen könne, sei noch offen. Verschiedene Varianten würden zurzeit geprüft.

Bettingen stockt auf

Nach wie vor unbefriedigend ist die Situation in Bettingen. Hier ist es beim sehnlich erwarteten Erweiterungs- und Sanierungsprojekt des Primarschulhauses durch Einsparungen zu weiteren Verzögerungen gekommen. Weil dort die Raumverhältnisse immer prekärer werden, sei noch in diesem Semester eine Aufstockung der bereits bestehenden Provisorien auf dem Hartplatz vor der Turnhalle vorgesehen, erläutert Stefan Camenisch.

Neubau am Siegwaldweg

Ein weiteres Projekt ist auch in Riehen in der Pipeline. Dort ist man allerdings nicht auf den Kanton als Bauherr angewiesen, der das Bettinger Schulhausprojekt während Jahren verschleppt hat. Dort ist die Gemeinde Riehen selber zuständig.

Ursprünglich war für die dringend nötige Sanierung des Doppelkindergartens am Siegwaldweg nur ein Teilabriss des bestehenden Gebäudes vorgesehen gewesen. Inzwischen sei klar, dass es einen Totalabriss und einen kompletten Neubau brauche, sagt Ge-



Eines von ursprünglich zwei Provisorien auf der Hebelmatte steht noch und beherbergt neu einen Kindergarten.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

meinderätin Silvia Schweizer. Eine Ausschreibung für einen Planungswettbewerb folge demnächst.

Insgesamt 1663 Kinder besuchen aktuell die sechs Primarschulhäuser von Riehen und Bettingen mit ihren 22 angeschlossenen Kindergärten. Alle Lehrerstellen konnten mit qualifiziertem Personal besetzt werden.

Sekundarstufe im Aufbau

Auf dieses Schuljahr ist das neu gebaute Sandgrubenschulhaus beim Badischen Bahnhof in Basel in Betrieb genommen worden – nach Bäumlhof und Drei Linden für Riehen und Bet-

tingen der dritt-nächste von zehn Sekundarschulstandorten im Kanton. Die Sekundarstufe nimmt mit ihrem zweiten Jahrgang Fahrt auf. Erstmals wurden diesen Sommer keine 1. Gymnasiums-klassen nach altem System mehr gebildet. «Die Schulraumplanung läuft auf Hochtouren», schreibt der Kanton in einer Medienmitteilung.

Einen Sekundarschulstandort gibt es neu nun doch in Riehen. Die Privatschule Prisma bei den Habermatten bietet seit diesem Schuljahr neben Kindergarten und Primarschule neu auch Sekundarschulplätze an.



Klassenfoto der 6. Primar/1. Sekundar an der Prisma Schule in Riehen mit Klassenlehrer Philipp Gasser – die erste Riehener «Sek».

Foto: zvg

Reklameteil

ALEXANDER CALDER & FISCHLI/WEISS
FONDATION BEYELER
29. 5. – 4. 9. 2016
RIEHEN / BASEL

RZ038922

Let's GOspel

Jetzt zum Mitsingen anmelden!

Die Proben finden jeweils dienstags um 19.30 Uhr in der Kornfeldkirche statt.

Schnupperprobe am Di 16. + 23. Aug.
Probiers doch mal aus

Anmeldung unter www.kreacenter.ch oder Tel 078 790 54 83

Konzerte

18./19./20. November in der Blaukreuz Brockenhalle MuttENZ

21. Jan. Abschlusskonzert in Riehen

RZ041614

Peter Zinkernagel

Daniel Hettich

Wählt LDP LISTE 3

RZ040580

Variationen vom Baselbieter Kalbsbäggli

Geschnetztes, Saltimbocca, Riesen-Wiener-Schnitzel, Roulade

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RZ038929

näf
Textilreinigung

Alle Filialen
Auf alle Artikel

Gültig auch auf Hemdenabos

20%

RZ040840

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG



«Tag der Vereine» als Dorfplatz-Premiere

rs. Morgen Samstag präsentieren sich zwischen 10 Uhr und 17 Uhr erstmals in dieser Form 24 Riehener Vereine, zwei Institutionen und die Dorfparteien am «Tag der Vereine». Zentrum des Festbetriebs wird der neue Dorfplatz sein, das Gelände erstreckt sich aber bis in die Wettsteinstrasse.

Auf der Bühne beim Gemeindehaus wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geboten. Ab 10.30 Uhr treten in Konzerten und Shows auf: die Musikschule SMEH von Edith Habraken, der Handharmonikaverein Eintracht Riehen, die Stadt-Jodler Basel-Riehen, das Philharmonische Orchester Riehen, der Musikverein Riehen, die Trachtengruppe Riehen-Bettingen, das Fechtteam Basel- und Riehen-Scorpions, die Taekwondo-Schule Riehen, der TV Riehen mit einer Jungschwinger-Schau und die Jungschar BESJ Riehen. An den Ständen gibt es weitere Attraktionen sowie ein kulinarisches Angebot.

EVP mit voller Liste

rz. Die EVP Riehen-Bettingen tritt mit der voll besetzten Liste 44 zu den Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016 an, wie die Partei in einer Mitteilung bekannt gibt. Im Wahlkreis Riehen kandidieren demnach neben der bisherigen Grossrätin und amtierenden Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer auch Bürgerrat Daniele Agnolazza, die angehende Primarlehrerin Sabine Bauer-Schudel, Berufsfeuerwehrmann Jürg Frei, Strafrichterin Eva Sofia Hersberger, Einwohnerrat Alfred Merz, Einwohner- und Bürger-rat David Moor, Einwohnerrat Philipp Ponacz, Einwohnerrätin und Spitex-Vizepräsidentin Caroline Schachenmann, Einwohnerrat Jürg Sollberger sowie Einwohnerrat und Seelsorger Thomas Widmer.

Gemeinde informiert zur K-Netz-Migration

rs. In einem Schreiben an alle Riehener Haushalte hat die Gemeinde Riehen soeben über das weitere Vorgehen beim Providerwechsel des K-Netzes Riehen von der UPC zur Impropware informiert. Eine Kündigung bestehender Verträge mit der UPC durch die K-Netz-Kunden sei bezüglich Fernsehen, Internet und Festnetztelefonie nicht nötig. Die Migration erfolge gestaffelt und gebietsweise in den ersten Wochen des Jahres 2017.

Damit die Impropware den K-Netz-Kunden ein Angebot entsprechend ihrer aktuellen K-Netz-Nutzung unterbreiten kann, wird die UPC die Daten der aktuellen Zusatzdienst-Nutzung ihrer Kunden an die Impropware weitergeben. Wer das nicht will, muss dies bis zum 6. September der Gemeindeverwaltung melden.

LESERBRIEFE

Halali auf die Velofahrer

Von EVP bis SVP blasen zurzeit Riehener Politiker zum grossen Halali auf die Velofahrer und Velofahrerinnen. Wie ich sind Hunderte weitere Riehener Velofahrer offenbar nur als Strassenrowdies und rücksichtslose Chatons unterwegs. Also muss man jede sinnvolle Verkehrsführung torpedieren, um diese Spezies möglichst von ihren Drahteseln zu vertreiben.

Jüngstes Beispiel: Ein bürgerlicher Einwohnerrat attackiert die zeitlich und örtlich beschränkte Umleitung der Velofahrer durch die Langen Erlen. Wer die Baustellenführung an der Aeusseren Baslerstrasse kennt, weiss, dass dies zum Schutz der Verkehrsteilnehmer – darunter auch viele Schüler – äusserst sinnvoll ist und auch sicherstellt, dass der Verkehr in dieser Zeit gut entflochten wird.

Wir werden uns weiterhin für eine vernunftbasierte Verkehrspolitik einsetzen, welche dem ökologischen und gesundheitsfördernden Langsamverkehr auch in Riehen den notwendigen, sicheren Raum gibt. Ressentimentgeladener Populismus hat hier nichts zu suchen.

Martin Leschhorn Strebel,
Einwohnerrat SP Riehen

FREIZEIT Die Geschichte der Riehener Spielplätze (Teil 1)

Vandalen, Selbstverwaltung und Seilbahnunfälle

Mit der zunehmenden Überbauung freier Landreserven stieg in Riehen das Bedürfnis nach Kinderspielplätzen – und die Gemeinde ging bei deren Schaffung neue Wege.

MICHEL SCHULTHEISS

Sandkästen und Rutschbahnen statt Kartoffeln und Rüben: Darum gings im Weiteren Gemeinderat anno 1946. In einem Anzug forderte Viktor Stohler, dass die zu Pflanzland umgewandelten Spielplätze wiederherzustellen seien – zum Beispiel auf dem alten Friedhof bei der Mohrhaldenstrasse. Der Hintergrund: Die vermutlich ersten Riehener Spielplätze aus den 1930er-Jahren waren im Zuge der Anbauschlacht zu Äckern und Beeten geworden. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam das Thema wieder aufs Tapet. Der Gemeinderat reagierte prompt auf Stohlers Anzug und kündigte den Pachtvertrag bei der Essiganlage, um diese wieder für Kinder freizugeben.

Die Strasse ist kein Spielplatz

Generell mehrten sich in der Nachkriegszeit die Rufe nach Spielplätzen. Ein Grund war dabei die Motorisierung: Die Wohngenessenschaften Hackberg und Rainallee gingen den Gemeindepräsidenten Wolfgang Wenk an und wiesen darauf hin, dass das Spielen auf der Strasse zu gefährlich geworden sei. Auch beim Stettenfeld ging 1952 eine Beschwerde ein – über Kinder, welche die Friedhofsruhe stören würden. Die Zeiten, in denen die Strassen und Hinterhöfe noch als Spielplätze dienten, neigten sich ihrem Ende zu: Man sei vor wenigen Jahren in der glücklichen Lage gewesen, «sozusagen auf dem Land zu wohnen, wo sich unsern Kinder genug Spielmöglichkeiten boten», schrieb ein Anwohner aus den Liegenschaften «In den Habermatten». Auch hier reagierte der Gemeinderat sogleich und pachtete von der Einwohnergemeinde Basel die Parzelle bei den Schrebergärten, wo heute noch ein Spielplatz steht.

Gründung einer Spielplatzkommission

Wie sich der ehemalige Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann erinnert, wurden damals Spielplätze meist sporadisch erstellt. Erst in den späten 1960er-Jahren packte Riehen das Thema systematisch an: Der Schullektor Paul Meyer machte 1967 im Weiteren Gemeinderat der Exekutive den Vorschlag, eine Spielplatzkommission ins Leben zu rufen. Als Gründe nannte er die starke Überbauung des Gemeindegebietes und den zunehmenden Verkehr auf den Strassen. Der Anzug vermochte zu überzeugen: Eine fünfköpfige Kommission wurde



Der Wasser-Spielplatz in der Au 1969.

ernannt, welche die bestehenden Spielplätze überprüfte. Wie Meyer 1967 in der Riehener Zeitung festhielt, sei die stetig wachsende Gemeinde «arm an guten Spielmöglichkeiten». Den Jugendlichen «Halbstarkentum» vorzuwerfen sei daher widersprüchlich: Die Stadtkultur mit übertriebener Technisierung und zu engen Wohnungen fördere schliesslich den Drang nach Bewegung.

Heute gibt es in Riehen 19 öffentliche Spielplätze, damals waren es gerade mal neun. Die Kommission sah vor, diese auszubauen und vier weitere zu errichten. Dabei wollte sie das Fussballspielen gestatten und Wasseranlagen schaffen. Die Philosophie hinter den Spielplätzen wandelte sich mit der Entstehung der offenen Jugendarbeit, die auch im Zuge der 1968er-Bewegung Aufwind bekam:



Der Spielplatz «Hinter der Mühle» heute.

Fotos: zvg



Der Mut&Wut-Spielplatz Rotengraben im Jahr 1969.

Statt wie bisher wohlgeordnete Anlagen, wurden verwinkelte Abenteuer- und Robinsonspielplätze zum Trend. Eine Pionierrolle spielte dabei Dänemark mit den «Gerümpelspielplätzen», die es dort bereits in den 1940er-Jahren gab.

Gemeinde Riehen wagt Neues

Riehen ging bei seinem Ausbau für die Jugend in diese Richtung: Bei der Rütigrube wurde 1968 ein Waldspielplatz erstellt, ein Jahr später auch ein Wasserspielplatz in der Au. Besonders zu reden gab auch der ebenfalls 1969 eröffnete «Mut- und Wutsplatz» im Rotengraben. Die Hauptattraktion war eine Seilbahn, die bei der Einweihung von den Gemeinderäten getestet wurde. Was sie nicht ahnen konnten: Mehrere Jahre später kam es dort zu Unfällen. 1975 stürzte etwa

ein zwölfjähriges Mädchen von der Seilbahn und musste mit Verletzungen an beiden Beinen ins Spital gebracht werden. Im Polizeirapport wurde die Gemeinde aufgefordert zu prüfen, ob sich das viel zu hoch aufgespannte Spielgerät weiterführen lasse. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, die Seilhöhe zu senken.

Ein anderes Experiment wagte die Gemeinde 1971 beim Spielplatz «Hinter der Mühle»: Die Wiese wurde mit einer Wasseranlage und hölzernen Spielgeräten aus Schweden ausgestattet. Die Behörden übergaben den Platz einer Gruppe von Kindern aus dem Quartier zur selbstständigen Verwaltung – ein Modell, das über Riehen hinaus für Aufsehen sorgte. Dabei kam es in den ersten paar Monaten zu Anlaufschwierigkeiten: Der Bauverwalter klagte in einem Schreiben an den Gemeinderat Ernst Feigenwinter über Vandalen und «Töfflibuben», die dort Rennen veranstalteten. Zudem war das Bassin verstopft und musste jeden zweiten Tag gereinigt werden, sodass die Gemeinde mit einem Zusatzkredit eine Filter- und Entkeimungsanlage anschaffte. Zunächst fehlten WC-Anlagen und Abfallkörbe komplett, zudem streunten Hunde dort umher. Zu allem Übel musste auch eine Akazie entfernt werden, an deren stacheligen Zweigen sich so manches herumtollende Kind geschnitten hatte.

Aus all diesen Geschehnissen sammelte die Gemeinde wichtige Erfahrungen, die später wohl unter anderem für das grösste Riehener Projekt für die Jugend von Bedeutung waren: das Freizeitzentrum Landauer.

EINWOHNERRAT Nach der Sommerpause beginnt der Parlamentsbetrieb wieder

Noch keine Schwergewichte zur Einstimmung

rs. Während den Schulsommerferien ruht auch der Riehener Parlamentsbetrieb. So fand im Juli traditionell keine Sitzung statt und die Parlamentsmitglieder steigen am kommenden Mittwoch ausgeruht in die nächste Runde.

Mit grossen Vorlagen hat sich das Parlament diesmal nicht zu befassen. In einem Zwischenbericht zu einem Anzug von Roland Engeler (SP) schreibt der Gemeinderat, der Kanton habe seine Strategie zur Entwicklung der Freizeitgartenareale konkretisiert und vier Areale bestimmt, für die nun konkrete Umsetzungsprojekte entwickelt werden sollten. Eines dieser vier Areale sei das Gebiet Hörnli auf Riehener Boden. Eine Umsetzung könne im Zeitraum 2016/17 erwartet werden.

In einem Anzug hatte Daniel Hettich (LDP) nach einem alternativen Standort zum Otto Wenk-Platz für den mobilen Recyclingpark gefragt, und zwar wegen der Verkehrsverhältnisse. Im Rahmen der Erarbeitung eines neuen Abfallbewirtschaftungskon-

zepts werde der Gemeinderat die Situation detailliert überprüfen, Verbesserungen ausloten und deren Kosten abschätzen, heisst es im entsprechenden Zwischenbericht.

«Der Gemeinderat sieht keine weiteren Möglichkeiten, eine substanzielle finanzielle Entlastung des Mittelstands in Riehen zu bewirken und unterstützt die Ansicht des Bundesrats, dass es wichtiger ist, weiterhin möglichst gute Rahmenbedingungen für alle Marktakteure zu verfolgen und mit einem guten Service public den Lebensstandard der gesamten Bevölkerung – und damit auch des Mittelstands – zu erhöhen», lautet das Fazit des Gemeinderats in seinem zweiten Bericht zum Anzug von Franziska Roth (SP).

Die Motion, in welcher Philipp Ponacz (EVP) die Formulierung einer Gemeindeinitiative fordert, sei rechtlich zulässig, befindet der Gemeinderat in seiner Stellungnahme. Mit dieser Gemeindeinitiative soll eine

Änderung des kantonalen Steuergesetzes angeregt werden, die es den Gemeinden Riehen und Bettingen ermöglichen würde, zusätzliche soziale Abzüge auf die Einkommenssteuern vorzusehen, die vor allem Familien entlasten würden. Weil aber die Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs beim Kanton noch zur Entscheidung anstehe, wolle man sich das Begehren nicht als Motion, sondern lieber in Form eines Anzugs überweisen lassen.

Über zwei politische Vorstösse wird das Parlament zu befinden haben. Claudia Schultheiss (LDP) schlägt in einem Anzug vor, in Riehen oder Bettingen einen Waldkindergarten zu schaffen und möchte, dass der Gemeinderat entsprechende Abklärungen trifft und darüber berichtet. In einer Motion verlangt Patrick Huber (CVP) ein Verbot von Werbung von Scientology auf Allmendgebiet.

Ausserdem stehen acht Interpellationen zur Beantwortung an. Christi-

an Heim (SVP) nimmt in seiner Interpellation Bezug auf einen Onlineplan bezüglich Schulwegsicherheit, der durch die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Basel-Stadt erarbeitet worden ist. David Moor (EVP) stellt Fragen zum Qualitätsniveau der Riehener Schulen. Christian Meidinger (SVP) hinterfragt die Velo-Umleitungsrouten durch die Langen Erlen während der Bauarbeiten an der Achse Basel – Riehen. Roland Engeler (SP) erkundigt sich zu den Tram- und Busverbindungen während der Bauarbeiten an der Hauptachse durch Riehen. Felix Wehrli (SVP) kritisiert das Entsorgen von privatem Haushaltsmüll bei Wertstoffsammelstellen und an ÖV-Haltestellen. Patrick Huber (CVP) fordert eine Reaktion zum Wegfall des Postomaten an der Rauracherstrasse im Niederholzquartier. Mit kürzlich in Riehen durchgeführten Scientology-Werbeaktionen befassen sich die Interpellationen von Pascal Messerli (SVP) und Patrick Huber (CVP).

CARTE BLANCHE

Wichtige lokale Werte



Stefan Frei
Die Sommerferienzeit sollte eigentlich eine erholsame Zeit zum Entspannen sein. Ich hoffe, dass Sie das trotz der leider vielen negativen Ereignisse tun konnten, die sich in Europa genau in dieser Ferienzeit überschlagen haben. Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle über unsere eindrücklichen Erlebnisse in Griechenland berichtet. Dieses Jahr haben wir die Ferien in den Schweizer Alpen verbracht und dabei die vielen Qualitäten wie wunderschöne Landschaften, Gletscher und lokale Gastronomie sehr geschätzt. Von dort verfolgten wir aber auch die Ereignisse wie die Säuberungen in der Türkei, die ersten Auswirkungen des bevorstehenden Brexit von Grossbritannien und die Anschläge in Frankreich und Deutschland. All das hat mich zum Nachdenken über die wirklichen Werte des Lebens in einer unsicherer werdenden Welt gebracht. Welchen Nutzen hat für die Menschen, die mitten in diesen Ereignissen leben, die vielgelobte Globalisierung? Die unendlichen Möglichkeiten der Digitalisierung? Die nahezu unbeschränkte Mobilität? Die Möglichkeit, überall auf der Welt zu jeder Zeit einkaufen zu können?

Ich stelle fest, dass diese Menschen die direkteste Hilfe und Versorgung aus ihrer Nachbarschaft und von Geschäften in ihrer nächsten Umgebung erhalten. Die Menschen stehen zusammen und versuchen die Situation gemeinsam zu bewältigen. Ganz plötzlich werden lokale Beziehungen überlebenswichtig und funktionieren dann am besten, wenn man bereits vorher eine positive Beziehung gepflegt hat. Doch all das kann nur funktionieren, wenn es diese lokalen Strukturen in schwierigen Zeiten noch gibt. Wenn wir die nachbarschaftlichen Beziehungen nicht in Anonymität haben versinken lassen. Wenn wir die lokalen Geschäfte und Handwerker auch in den Zeiten der unbeschränkten Möglichkeiten in einem Masse berücksichtigt haben, dass diese überleben konnten.

Wir haben in Riehen die Chance, uns eine funktionierende lokale Struktur zu erhalten. Aber nur, wenn wir sorgsam mit ihr umgehen und die ansässigen Geschäfte und Betriebe auch berücksichtigen. Sie werden es uns mit viel persönlicher Wertschätzung danken! Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingen wird! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Neustart nach den Sommerferien.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMP-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... dem Riehener Spitzenkoch Claude François Gysin-Spitz im «Pfaffenkeller» in Wollbach

Taube Urgrossmutter und blinde Grossmutter als Lehrerinnen

Wenn in Riehen die Beschreibung «Patchwork» auf jemanden zutrifft, ist es Claude François Gysin-Spitz. Der Bürger von Riehen und Bettingen ist unter jeder Menge Familiennamen bekannt, wie er erzählt. «Wenn ich in Riehen unterwegs bin, bin ich Herr Ruf»; sagt er mit Blick auf die Vorfahren mütterlicherseits. Seine Mutter trage nun allerdings den Namen Nägeli; und als er in der Ostschweiz gewohnt habe, sei er Herr Gysin gewesen. Bekannt geworden ist er aber unter dem Namen Gysin-Spitz – und zwar als mehrfach ausgezeichnete Koch des «Pfaffenkellers» in Wollbach. Ganz so alt wie dessen 600-jährige Geschichte ist die Lebensgeschichte Gysin-Spitzens nicht – aber mit ihren Höhen und Tiefen sicherlich genauso schillernd.

Das Kochen lernte er im Hause der Urgross- und Grossmutter zwar schon von klein auf. «Wir haben im Garten alles selbst produziert», erinnert er sich. In der ganzen Familie sei heute die Leidenschaft zum Kochen und Backen noch vorhanden. Zum Kochen als Beruf kam Gysin-Spitz aber erst über Umwege.

Zunächst schlug er als Drogist eine ganz andere Richtung ein, machte das Handelsdiplom an der HKV Basel und studierte 2001 an der Uni St. Gallen Betriebswirtschaft und Informatik. Letztendlich arbeitete er als selbstständiger Unternehmensberater in der Informatik.

Unfall krempelt das Leben um

Das alles war jedoch nicht mehr wichtig, als ihm 2004 ein ebenso tragischer wie kurioser Unfall passierte: In einem Restaurant in Luzern wurde er von einem rund 700 Kilogramm schweren Deckenstück getroffen. Hirn und Rückgrat erlitten schwere Verletzungen – Gysin-Spitz stand eine «schwierige Odyssee» bevor; die Schäden sind nie mehr ganz verheilt.

In dieser Schicksalszeit half ihm vor allem sein späterer Mann, Georg Anton Alfons Gysin-Spitz, den er ein Jahr nach dem Unfall kennenlernte. «Er motivierte mich und unterstützte mich bei meinem Projekt», sagt Claude François Gysin-Spitz. Denn als klar war, was er nach der Genesung noch würde tun können und was nicht, sei für ihn festgestanden, ein neues Leben als Koch zu beginnen: «Ich wollte mich in meinem Leben nicht nur auf die IV verlassen müssen.»

Dass Koch nun nicht gerade der spannendste Beruf zur Auswahl war, gibt Gysin-Spitz heute lachend zu: «Aber es war etwas, das ich konnte und bei dem ich nicht mehr rechnen können musste.» Die Betriebswirtschaft übernimmt daher sein Mann; und Claude François Gysin-Spitz steht



«Pfaffenkeller»-Koch Claude François Gysin-Spitz widmet sich seinem Beruf mit grosser Freude.

Foto: zvg

am Herd in der Küche. Und auch Rezepte müsse er sich keine merken: «Meine Uroma war taub, meine Grosi blind; sie brachten mir bei, die Zutaten zu schmecken und fühlen, statt sich auf Rezepte zu verlassen.»

«Ein ganz kleines Restaurant» schwebte Gysin-Spitz vor. Klein ist der Pfaffenkeller in Wollbach tatsächlich, den das Paar Gysin-Spitz vor zehn Jahren kaufte – räumlich betrachtet. Dass er einmal einen so grossen Namen in der Gastronomieszene haben würde, liess sich Gysin-Spitz freilich nicht träumen, als er mit seinem Mann das rund 600 Jahre alte Gebäude direkt neben der Dorfkirche kaufte. So ist der «Pfaffenkeller» neben Auszeichnungen von Michelin, Südland-Köche und Slow Food dieses Jahr auf der Volkenborn-Rangliste zum 508-besten Restaurant Deutschlands gekürt worden, im «World Ranking» auf Platz 6066 auf der ganzen Welt, was Platz 637 in Deutschland entspricht.

Traditionelle Küche

Dabei kocht Gysin-Spitz nach eigener Aussage ganz bescheiden und grub die «alte vergessene Markgräfler Küche» wieder aus: Onglet, Ochsenchwanz, Schweine-, Kalbs- und Ochsenbäckli. Gerichte, die «viel Zeit brauchen», wie er sagt. Und dieser Langmut zahlte sich aus. So dauerte es gerade einmal sechs Jahre, bis Gysin-Spitz 2013 in den Verein «Euro-Toques» berufen wurde, eine Vereinigung europäischer Eliteköche, unter anderem Paul Bocuses, die sich unter strengen Kriterien einer nachhaltigen, regionalen und saisonalen Küche verschrieben haben. Dadurch wurde er auch «Koch ehrenhalber», da er nie die Prüfung an der Industrie- und Handelskammer abgelegt hatte, um die Bezeichnung offiziell zu führen.

Neben der Wirtschaft gehören zum «Pfaffenkeller» auch ein Laden mit eigener Manufaktur und ein Hotel der Klasse «3 Sterne superior» mit neun

E-MOBIL Testwoche der Gemeinde Riehen mit Elektrofahrzeugen

«Im Agglomerationsverkehr sehr überzeugend»

Sechs Gemeinderatsmitglieder und ein RZ-Redaktor testeten eine Woche lang verschiedene Elektrofahrzeuge – die Erfahrungen waren gut.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Ein Kia war es, den ich im Rahmen der Testwoche der Gemeinde Riehen für die Riehener Zeitung testen durfte, und das vollelektrische Fahrzeug mit einer Reichweite von deutlich über den 170 Kilometern, die in voll geladenem Zustand auf der Anzeige erschienen, überzeugte im Alltag. Gerade im Stadtverkehr mit viel Stop-and-go ist das Auto sehr angenehm und energiesparend zu fahren. Der Nachwuchs war begeistert, der Fünfplätzer bietet guten Sitzkomfort und der Kofferraum genügt für den Alltag. Für lange Fahrten und für die Ferien, wenn viel Gepäck mitkommt, braucht es eine Alternative.

Sieben Fahrzeuge liess die Gemeinde Riehen vom 9. bis 16. August testen. Testpersonen waren alle Gemeinderatsmitglieder bis auf Christine Kaufmann, die während der Testwoche ortsabwesend war, und ein Redaktor der Riehener Zeitung.



Gemeinderat Guido Vogel, hier am Steuer seines Peugeot-Testfahrzeugs, könnte sich ein E-Mobil als Zweitwagen vorstellen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Gute Alternative als Zweitwagen

«Wir überlegen uns, unseren Zweitwagen durch ein Elektromobil zu ersetzen», meinte Silvia Schweizer. Der vollelektrische Renault Zoe sei ein tolles Fahrzeug, mit einer Reichweite von sicher über 125 Kilometern mache er im Agglomerationsverkehr und für kürzere Fahrten sehr viel Sinn.

Auch er überlege sich zusammen mit seiner Frau, als Zweitfahrzeug künftig auf ein Elektrofahrzeug zu zählen, sagte Guido Vogel. Er war mit einem vollelektrischen Peugeot unterwegs, der es auf eine Reichweite von mindestens 125 Kilometern brin-

geln. Gysin-Spitzens haben das alte Haus generalsaniert – und dabei viel über seine Vergangenheit und seine Geheimnisse erfahren. Die Bauherren entdeckten bei den Renovierungsarbeiten drei Gewölbekeller. Der dritte ist aus baurechtlichen Gründen noch immer verschüttet; in ihm kamen neben Sand und Muscheln auch Kinderknochen zum Vorschein. Auch alte Fratzenfiguren tauchten wieder auf. «Die Gebäudefassade wurde in den 1950er-Jahren zubetoniert; und alles darunter ging damals verloren», sagt Gysin-Spitz. So sei auch das Portal über der Eingangstür durch die Betoniererei «stark strapaziert» worden.

Das Gebäude entspricht nach der Renovierung wieder dem Zustand von 1815. Die beiden Gaststuben sind liebevoll mit Antiquitäten aller Art dekoriert. «Wir haben aus dem hässlichen Entlein behutsam einen Schwan gemacht.» Geburtstagsgesellschaften und Taufen, die «Oberste Geschäftsleitung von Weltkonzernen» seien heute die Gäste.

Laut Gysin-Spitz bietet der «Pfaffenkeller» heute ein Ambiente, «wo die Grossmutter und der Enkel etwas zum Anschauen finden».

Protest aus der Kirche

Doch so idyllisch ging es nicht immer zu und her in den vergangenen zehn Jahren. So war der eigentlich völlig harmlose Begriff «Pfaffe» dem ehemaligen Wollbacher evangelischen Pfarrer laut Gysin-Spitzens derart ein Dorn im Auge, dass er gegen den Namen sogar gepredigt und im Gemeindeblättchen geschrieben habe. Diese Ansicht könne er gar nicht nachvollziehen, sagt Spitz, zumal im Ort selbst Gebiete wie «Pfaffenloh» und «Pfaffenmatthalde» lägen. Ausschiessen kann Gysin-Spitz aber auch nicht, dass in Wirklichkeit die homosexuelle Beziehung des Wirtspaares das Problem war – wobei es inzwischen ein zweites in der «Krone» in Wollbach gibt.

Jedenfalls hätten die älteren Kirchgänger im Dorf nicht mehr gegrüsst und sogar für nächtliche Flugblattaktionen seien sich Mitglieder der Kirchengemeinde nicht zu schade gewesen. Für das religiöse Paar, Georg Anton Alfons katholisch, Claude François reformiert, war dies besonders schwer zu ertragen. Inzwischen ist der Name «Pfaffenkeller» aber sogar weltweit urheberrechtlich geschützt – und auch der neue Pfarrer schert sich offensichtlich nicht mehr um den Namen des inzwischen international berühmten Gasthauses direkt vor seiner Kirchentür und kommt selbst zum Essen vorbei.

Boris Burkhardt

ge, so Vogel. Alle Fahrten in der Umgebung wie Einkäufe und andere Besorgungen liessen sich so problemlos erledigen. Er habe mit dem Fahrzeug in der Testwoche rund siebzig Kilometer zurückgelegt.

Er habe Spass gehabt mit dem vollelektrischen Mercedes, den er habe fahren dürfen, schwärmte Daniel Albiez. Die Reichweite von rund 150 Kilometern sei gut, das Fahrzeug sei wendig und agil, sehr leise – und natürlich emissionsfrei. Eine Herausforderung sei das Laden zu Hause. Dazu brauche es eine eingerichtete Lade-station. Und für lange Strecken sei das Fahrzeug natürlich nicht geeignet.

Elektrofahrzeuge am Dorfmarkt

Die Gemeinde führte die Testwoche im Hinblick auf den «Tag der Elektromobilität» durch, der am Samstag, 27. August, von 9 Uhr bis 16 Uhr unter dem Motto «Die Sonne bewegt» im Rahmen des Riehener Dorfmarktes durchgeführt wird. An diesem Tag informiert e'mobile, eine Fachgesellschaft von Electrosuisse, zusammen mit Fahrzeuganbietern aus der Region über alles rund um Kauf und Betrieb eines Elektrofahrzeugs. Interessierte können die ausgestellten Fahrzeuge in Begleitung selber probefahren.

Salt 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

Ausstellfläche über 1000m²

Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht

MIELE Competence Center

Reparaturen aller Fabrikate

Lieferung, Montage, und Garantien

Eigener Kundenservice

V-Zug

Waschautomaten Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!

50% Rabatt

V-Zug

Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

Dies zu sensationellen Preisen

Wir passen uns ihrem Budget an

Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern

Lassen Sie sich überraschen

Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

VERANSTALTUNGEN

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN

2016

Freitag, 1. Juli

Samstag, 6. AUGUST

Freitag, 19. August

Schwimmen bis 23.00 Uhr

Normaler Eintrittspreis

Fackelbeleuchtung

Beleuchtete Becken

www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RIEHEN
LEBENSKULTUR

2./3. September 2016

Son et Lumière

»Nachts im Bad

Eine musikalische Intervention der Musikschule Riehen im Naturbad Riehen.

Beginn 20.15 Uhr

Reservierung erforderlich

Kartenreservation:

Infothek Riehen, Tel. +41 61 641 40 70

Musikschule Riehen, Tel. +41 61 641 37 47

Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

KULTURBÜRO RIEHEN

Ihre Zeitung im Internet:

www.riehener-zeitung.ch

Lieber Pöpöpä

wir gratulieren dir von Herzen

zu deinem 95. Geburtstag

und wünschen dir alles Gute,
weiterhin Gesundheit und
Wohlergehen und hoffen, noch viele
Zeit mit dir verbringen zu können.

Urenkelinnen Noelia und Eliana
Rahel und David, Sarah und Beni
Marlys und Peter

Aktuelle Bücher

aus dem

Friedrich

Reinhardt

Verlag

www.reinhardt.ch

Kirchenzettel

vom 21.8.2016 bis 27.8.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Martina Holder. Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchen- kaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Do	10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00 Mittagsclub Meierhof
	18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet
Sa	14.00 Jungschar Dorf, Meierhof
	18.30 MSR – Jugendgottesdienst mit gemeinsamem Essen im Zehnten- keller Meierhof

Kirchli Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Jakobus 1,19–2–13, Kinderhüte
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00 Gesprächskreis westliche Kultur- geschichte: Kirche zwischen Kontinuität und Erneuerung
	21.45 Abendgebet für Bettingen
Do	8.30 Spielgruppe Chäferegli

Kornfeldkirche	
Mo	9.15 Müttergebet
	12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Di	9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottes- dienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
	20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld
	20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Jesaja 41,10
Mi	14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00 Bio-Stand
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber So.
	20.00 Taizéchor-Projekt mit Christina Förster

Diakonissenhaus	
So	10.00 Gottesdienst, Sr. Doris Kellerhals
Fr	17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Missionsgottesdienst mit Abend- mahl, Bericht von Jan Puchacz von der FEG Lodz in Polen, Bärentreff/ Kids Treff
	19.00 obegottesdienst
Di	14.30 Seniorenbibelstunde
Sa	6.00 17+, Europapark
	9.00 Riehener FraueZmorge im Café Prisma zum Thema «Schatztruhe Zufriedenheit»

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch	
So	10.00 Gottesdienst (Kirche), Predigt: René Winkler
Di	19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do	6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
So	11.15 Eucharistiefeier
Mo	17.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommuni- onfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	19.00 Messfeier (Kapelle)
Do	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen- dem Käffeli im Pfarrheim
Sa	17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung

Abo-Service, Postfach 198

4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

insetate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016

Riehen... kultiviert

Samstag, 20. August 2016, 14.00 Uhr

Prächtige Gartenräume in Riehen II

Führung mit Anne Nagel, Kantonale Denkmalpflege Basel- Stadt

Das Berowergut, ein seit dem späten 16. Jahrhundert bezeugtes grossbürgerliches Rebgut, besteht aus einem Herrenhaus, einem Wirtschaftshof mit Pächterhaus und einem prächtigen Landschaftsgarten. Dieser wurde 1832 an der Stelle des Wein- gartens nach Plänen des waadtländischen Gärtnermeisters Jean-Francois Caillat angelegt. Zu den originalen Bestand- teilen der Gartenanlage gehören ein Weiher und mehrere bemerkenswerte Kleinarchitekturen.

Treffpunkt: im Wirtschaftshof, beim Pächterhaus (Kunst Raum Riehen), Baselstrasse 71, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen

Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen

Tel 061 646 82 92

gaspare.fodera@riehen.ch

www.riehen.ch

RIEHEN

LEBENSKULTUR

THEATER EX/EX «Eine für alle» auf dem Bettinger Lindenplatz

Theater auf dem Bergdorfplatz

rz. Das ex/ex-Theater von Sasha Mazzotti kommt am Donnerstag und Freitag nächster Woche nach Bettingen. Auf dem Lindenplatz spielt die Truppe das Stück «Eine für alle» nach der Novelle «Boule de Suif» von Guy de Maupassant. Das Publikum hat die Möglichkeit, vor der Vorstellung in gemütlicher Atmosphäre eine einfache Mahlzeit zu geniessen. Vorstellungsbeginn ist an beiden Abenden um 20 Uhr.

Das ex/ex-Theater lässt auf dem Lindenplatz in Bettingen eine längst verschwundene Dorfbeiz entstehen. Eigentlich wäre gerade Chorprobe, die Beiz ist noch voll, der Chor lässt sich nicht beirren. Die Wirtin sollte den Chor leiten, doch dann beginnt sie zu erzählen. Sie erzählt die tragische Geschichte von der erfolgreichen Edelprostituierten Elisabeth Rousset, die gemeinsam mit «ehrenwerten» Bürgerinnen und Bürgern im Deutsch-

Französischen Krieg aus Rouen flüchtet. Die unsäglich tragisch-komische Geschichte einer Reisegesellschaft auf der Flucht. Eine Geschichte von Grenzen und Ausgrenzung. Mit Fleisch und Blut, Wein und Gift wird an einem neuen sozialen Zonenplan gearbeitet, wobei die Protagonistinnen und Protagonisten ihre Lage stets neu beurteilen müssen und uns zeigen, wie man seine Haut nach allen Regeln der Kunst retten kann. Doch was hat die Geschichte mit der Wirtin im Ochsen zu tun? Eigentlich wollte sie nur ein paar Lieder einstudieren, doch dann erzählt sie diese Geschichte, die ihre Stammgäste erstarren lässt.

Das Ensemble besteht aus Profis und Laien im Alter von 17 bis 75 Jahren. Die Mitglieder kommen aus der Region (Basel, Reinach, Steinen, Riehen, Rheinfelden, Füllinsdorf und Rodersdorf).



Szene aus der ex/ex-Theater-Produktion «Eine für alle», die in der kommenden Woche in Bettingen zu sehen sein wird. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 19. AUGUST
Open-Air-Kino im Hof
Die Mobile Jugendarbeit Riehen und das Spielzeugmuseum Riehen laden jeweils freitags im August zum Film. Heute «Boyhood» (2014, Regie Richard Linklater). Baselstrasse 34. Türöffnung ab 20.45 Uhr, Filmbeginn nach Einbruch der Dunkelheit (bei jedem Wetter). *Eintritt frei.*

SAMSTAG, 20. AUGUST
Tag der Vereine
24 Riehener Vereine aus Sport und Kultur stellen sich vor. Showbühne mit diversen Vorführungen und Attraktionen, Verpflegungsstände. Dorfplatz Riehen, 10–17 Uhr.

Kids-Cup-Final in Riehen
Kantonalfinals Basel-Stadt und Baselland im Schüler-Leichtathletik-Dreikampf des UBS Kids Cup. Sportplatz Grendelmatte. Wettkämpfe 9.30–17 Uhr. Bewirtung im Festzelt.

Vernissage zum «Kreis 48»
Vernissage zur Ausstellung «Die Basler Künstlergruppe Kreis 48» und Vorstellung des gleichnamigen Buches. Nach Ansprachen von Andreas Jetzer (Mitherausgeber des Buches), Gemeinderätin Christine Kaufmann, Nathalie Unternährer (Christoph Merian Stiftung) und Ausstellungskuratorin Katharina Dunst folgt um 13.30 Uhr ein Gespräch der Kunsthistorikerin Martina Siegwolf mit Historiker Georg Kreis und Künstler Samuel Buri. Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71). 13 Uhr.

Riehen ... kultiviert
Prächtige Gartenräume in Riehen (Teil 2): Das Berowergut. Führung mit Anne Nagel, Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt. Treffpunkt: 14 Uhr im Wirtschaftshof, beim Pächterhaus (Kunst Raum Riehen), Baselstrasse 71, Riehen. *Kosten: Erwachsene 10 Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Franken.*

SONNTAG, 21. AUGUST
Yoga im Naturbad
Kurs auf der Dachterrasse des Naturbads. 9–10 Uhr. 20 Franken pro Lektion, keine Anmeldung erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass unter dem Dach statt. Yogamatten werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme am Kurs ist auch ohne Badbesuch möglich.

MONTAG, 22. AUGUST
Aqua-Rhythm
Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser des Naturbads zu Partymusik. Teilnahme gratis, exkl. Schwimmbadeintritt. Keine Anmeldung nötig. 18.30–19.20 Uhr.

Podiumsdiskussion
Die CVP lädt zu einem öffentlichen Podium zum Thema «Werte» ein. Unter der

Leitung von Martina Inglin, Journalistin beim Regionaljournal Basel, beantworten Regierungsrat Lukas Engelberger, Einwohnerrats- und Kirchenratspräsident Christian Griss sowie Silvio Fumagalli, Hauptverantwortlicher und Präsident Dream Team BSC Old Boys, Fragen wie «Wie entwickeln sich die Werte in unserer Gesellschaft?» oder «Gibt es christliche Werte?». Gemeindehaus Riehen, 19 Uhr. Apéro im Anschluss.

DIENSTAG, 23. AUGUST
Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Arena-Literaturinitiative
Hans Platzgumer liest zur Eröffnung der neuen Arena-Saison aus seinem neuen Roman «Am Rand». Kellertheater (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3, Riehen), 20 Uhr. *Eintritt frei, Apéro im Anschluss.*

MITTWOCH, 24. AUGUST
«Ab in den Bach!»:
Bewegung und Kneipen
30 Minuten Bewegung für Gross und Klein auf der Wettsteinanlage, anschliessend Benutzung der Kneipp-Anlage im Immenbach. Wettsteinanlage, 16–17 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Einwohnerratssitzung Riehen
Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 25. AUGUST
«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–20 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

«Eine für alle» in Bettingen
Das ex/ex-Theater spielt das Stück «Eine für alle» nach der Novelle «Boule de Suif» von Guy de Maupassant. Mitwirkende: Sasha Mazzotti, Monika Brutsch, Heidy Cenci, Bernd Futterer, Cornelia Eggenchwiler, Rosmarie Mayer, Ines Michel, Pirkko Nidecker, Silvan Rechsteiner, Tibor Rechsteiner, Delia Ebi. Regie: Sasha Mazzotti und Barbara Rettenmund. Lindenplatz Bettingen. 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 30.–/20.–. Reservationen und Tickets im Internet (<http://tickets.exex.ch>) oder per SMS an 077 462 11 38. Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ab 19 Uhr wird Essen und Trinken angeboten (Menü und weitere Informationen www.exex.ch).*

KUNST RAUM RIEHEN Ausstellung und Buch über die Künstlergruppe Kreis 48

Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt

rz. Im Jahr 1948 gründete sich in Basel aus zwölf unterschiedlichen Künstlercharakteren eine Gruppe, die gleichermassen Freundschaft pflegte wie auch zusammen Ausstellungen organisierte: der Kreis 48. Entscheidende Motivation für diesen wie auch für andere Künstlerzusammenschlüsse in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war die gegenseitige soziale, professionelle und ideelle Unterstützung in einer Zeit, die den Kunstschaffenden wenig Sicherheit bot.

Gegenmodell zur Gruppe 33
Im Gegensatz zur deutlich politisch motivierten Gruppe 33 ging es den Gründern der 48er um Max Kämpf nicht um ein einigendes inhaltliches oder künstlerisches Programm. Nach den Erfahrungen mit ideologisch aufgeladenen Kunstformen der Kriegszeit ging es ihnen schon fast eher um eine Anti-Programmatik. Sucht man nach Gemeinsamkeiten in den künstlerischen Anliegen, ist es das Interesse an der Darstellung des Menschen und eine Erforschung des menschlichen Wesens mit künstlerischen Mitteln. Die Auseinandersetzung mit der «condition humaine» schliesslich führte zum Titel der Ausstellung, der Albert Camus' Roman «Der Fremde» entlehnt ist.

Die meisten der 48er-Künstlerinnen und Künstler blieben der gegenseitlichen Kunst während ihres gesamten Schaffens treu. Ein Umstand, der sie neben den avantgardistischen Entwicklungen im Kunstgeschehen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zuweilen als reaktionär erscheinen liess.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbaubis 5. September: Sommer im Hof. Der Sommer hält Einzug ins Museum. Bis 5. September laden wir in unseren wunderschönen, neu gestalteten Innenhof zum «Sommer im Hof» ein, um mit Ihnen die warmen Tage zu geniessen und den Hof zu beleben. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Schmökern und natürlich Spielen im Hof eingeladen. Für Abkühlung sorgen Brunnenwasser und Glace. *Der Hof ist während der regulären Öffnungszeiten geöffnet; der Eintritt in den Hof ist frei.*
Sonntag, 21. August, 14–16 Uhr: Was die Erde hergibt – Vorhang auf fürs Terrarium! Aus einer PET-Flasche bauen wir einen kleinen Garten, in den wir Pflanzen säen. Inspiriert von den Bühnen und Guckkästen im Museum bauen wir uns einen Satz von Einstecktieren, damit unsere Pflanzen Gesellschaft haben. *Workshop für Kinder von 6 bis 11 Jahren, Preis: Fr. 7.–. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Alexander Calder & Fischli/Weiss. Bis 4. September.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Roni Horn – The Selected Gifts. Bis 1. Januar 2017.
Samstag, 20. August, 17–18 Uhr: Talk mit Peter Fischli und Alexander S. C. Rower. Kuratorin Theodora Vischer unterhält sich mit dem Künstler Peter Fischli und Alexander S. C. Rower, Präsident der Calder Foundation. *In englischer Sprache, Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*
Sonntag, 21. August, 14–16 Uhr: 24 Stops – Expertenführung: Weinbau/Winzer mit Susi Engler. Rehberg trifft Rehbergerweg – Geschichte rund um den Rehberg, Einblicke in das Rebenjahr kurz vor der nächsten Weinlese. *Eintritt frei, Start beim Vitra Design Museum in Weil, um Anmeldung wird gebeten: info@design-museum.de.*
Sonntag, 21. August, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the temporary exhibition. *Price: admission fee + 7.–.*
Montag, 22. August, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang. *Preis: Museumseintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 24. August, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. *Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Preis: Fr. 7.–.*



Foto: Rolf Spriessler

In der Ausstellung im Kunst Raum Riehen werden Positionen aus dem Kunstbesitz der Gemeinde, der Sammlung des Kunstredits Basel-Stadt und Privatsammlungen gezeigt. Das Erscheinen der Monografie über den Kreis 48 im Christoph Merian Verlag ist Anlass, diese Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies mit dem Fokus, die menschliche Existenz in ihren vielschichtigen Erscheinungen zu spiegeln.

Kinder künstlerisch dargestellt
Die Darstellung von Kindern etwa hat bei Gustav Stettler oder Johann Anton Rebholz Variationen zwischen liebreizender Anmut und cooler Attitüde gefunden. Auch Theo Lauritzen und Peter Moilliet widmeten sich in ihrem skulpturalen Schaffen Kindern und bildeten die eigenen wie jene ihrer Künstlerfreunde ab. Die Kinderporträts von Julie Schätzle dagegen entfernen sich von Äusserlichkeiten, wirken schemenhaft oder gar zu Fratzen verzerrt. Valery Heussler erschafft surreale Welten mit Kreaturen zwi-

schen Traum und Wirklichkeit. Weiter sind Werke von Max Kämpf, Romolo Esposito, Karl Weidmann und Karl Glatt zu sehen. Der historische Kontext wird mit Fotografien von Kurt Wyss und Ausstellungsplakaten der Basler Plakatsammlung illustriert.
Die Publikation, die als Vorzugsausgabe mit einem Originalwerk eines Kunstschaffenden des Kreises 48 erworben werden kann, beleuchtet sämtliche Mitglieder des Kreises mit Bildern und Texten und setzt Personen und Werke in einen reichhaltigen historischen Zusammenhang.
Die öffentliche Vernissage zur Ausstellung findet morgen Samstag um 13 Uhr im Kunst Raum Riehen statt. Es sprechen Buch-Mitherausgeber Andreas Jetzer, Gemeinderätin Christine Kaufmann, Ausstellungskuratorin Katharina Dunst und Nathalie Unternährer als Leiterin Kultur der Christoph Merian Stiftung. Um 13.30 Uhr spricht Kunsthistorikerin Martina Siegwolf mit dem Historiker Georg Kreis und dem Künstler Samuel Buri. Die Ausstellung dauert bis zum 11. September.

Mittwoch, 24. August, 18–20 Uhr: Kuratorenführung. Kuratorenführung durch die aktuelle Ausstellung Alexander Calder & Fischli/Weiss. *Preis: Fr. 35.–/Art Club, Young Art Club, Freunde Fr. 10.– (inkl. Eintritt). Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt. Die Basler Künstlergruppe Kreis 48. Vernissage: Samstag, 20. August, 13 Uhr. Mit einem Gespräch mit Georg Kreis, Historiker, Samuel Buri, Künstler, Martina Siegwolf, Kunsthistorikerin. Ausstellung bis 11. September.
Donnerstag, 25. August, 18.30 Uhr: Führung mit Andrea S. Végh. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 10. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Louis Perrin – Skulpturen. Ausstellung bis 21. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Anuška Götz: Jubiläumsausstellung. Bis 27. August. Die Künstlerin ist jeweils samstags anwesend.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober.
Mittwoch, 24. August, 18 Uhr: Harmonie. Führung mit den Künstlern. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Gallery-Collection. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48
Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Vernissage: 19. August, 18 Uhr, Ausstellung bis 15. Oktober.
Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kaligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung verlängert bis 24. September.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus». Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG RECHTHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

ANDES-GALLERY Gustavo López Armentia zeigt Skulpturen und Gemälde

Episoden des Alltags



Gustavo López Armentia: «El Art esta solo».

Foto: zVg

mf. Heute Freitag startet in der Andes-Gallery an der Baselstrasse eine neue Ausstellung mit einer Vernissage. Gezeigt werden Werke des 1949 in Buenos Aires geborenen Künstlers Gustavo López Armentia, der zugleich als Skulpteur und als Maler tätig ist. Die bevorzugten Werkstoffe für seine Skulpturen sind Metall und Recyclingmaterialien. Das Interesse von López Armentia gilt dem Flüchtigen wie auch dem Beständigen, das sich in den Episoden und den Dingen des Alltags widerspiegelt. Meist spielen sich seine Themen im Raum und Zeit der Stadt ab und sein Werk bildet so

das Weltliche, das Profane ab, stets durchsetzt von den Träumen und Wünschen der Menschen. Das Werk des argentinischen Künstlers wurde bereits in zahlreichen Galerien gezeigt, unter anderem in der Reece Gallery in New York (1999) und der Galeria Altera in Buenos Aires (2000). Innerhalb einer Gruppenausstellung präsentierte er seine Werke auch an der Biennale in Venedig (1997) und an der zweiten Biennale Mercosur in Porto Alegre, Brasilien. Auch in den Dauerausstellungen im Kunstmuseum Buenos Aires, dem Kunstmuseum Rio de Janeiro, dem Instituto

de artes populares Quito in Peru und dem Alvar Aalto Museum Jyväskylä in Finnland sind Werke von López Armentia zu sehen – um nur einige Institutionen zu nennen. Demnächst wird im Kunstmuseum Buenos Aires auch die Hommage an den Künstler Horacio de La Carcova mit dem Kunstwerk «Sin pan y sin trabajo» (Kein Brot und keine Arbeit) zu sehen sein.

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Vernissage: 19. August, 18 Uhr, Ausstellung bis 15. Oktober. Andes-Gallery, Baselstrasse 48, Riehen.



Netzwerkpflege der Polizei in der Baslerhofscheune

Seit einigen Jahren lädt Raymond Wetzel (im Bild Zweiter von rechts) im Namen der Polizei von Riehen und Bettingen jeweils im Sommer zum «Netzwerk-Apéro» ein, ein Anlass, an welchem die Kontakte zu den verschiedensten Partnern gepflegt und gegebenenfalls neu geknüpft werden. Aus gegebenem Anlass fand der diesjährige Apéro vom vergangenen Montag in Bettingen statt, in der vor wenigen Wochen als Veranstaltungsort eröffneten Baslerhofscheune. Zu Gast waren auch Regierungsrat Baschi Dürr, der Basler Polizeikommandant Gerhard Lips (im Bild ganz rechts) und Abteilungsleiter Sicherheitspolizei Simon Spoerri. Letztere beide hielten eine kurze Ansprache.

Text und Foto: Rolf Spriessler-Brander

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsner führt durch ihre Ausstellung

Von Kunst, Natur und Harmonie

rz. Kommenden Mittwoch, 24. August, um 18 Uhr führt die Künstlerin Claire Ochsner durch die Skulpturen- ausstellung «Kunst und Natur» im Künstlerhaus samt Garten an der Baselstrasse 88 in Riehen. Sie versuche, im Spannungsfeld von Gegensätzlichem Ungleichgewichte zu vereinen und eine eigene Harmonie herzustellen,

erklärt die Künstlerin. Da Harmonie nicht nur ein Grundbedürfnis in beinahe allen Lebenslagen, sondern auch ein zentrales Thema von Ochsners Kunst ist, ist die oben genannte Führung vom nächsten Mittwoch unter anderem dem persönlichen Harmonieverständnis der Künstlerin gewidmet.

ARENA Saisonpremiere mit Autor Hans Platzgumer

Ein tragisches Leben



Hans Platzgumer liest in Riehen aus seinem hoch gelobten neuen Roman «Am Rand».

Foto: zVg

«Am Rand» heisst der neue Roman von Hans Platzgumer, der in diesem Frühjahr erschienen ist. Er erzählt die Geschichte eines Gelegenheitsarbeiters und gescheiterten Schriftstellers mit dem Namen Gerold Ebner. Dieser kommt als Sohn einer religiös gewordenen Prostituierten aus Südtirol nach Vorarlberg und Erfüllung findet er eine Zeit lang im Karate. Ebners Leben ist trotz aller seiner Bemühungen reich an Tragödien. Er erstickt seinen herrischen Grossvater, er gewährt seinem schwer verletzten Freund Sterbehilfe und seine Frau und seine Tochter kommen bei einem tragischen Bergunfall um. Dabei haben Ebner und seine Frau diese Tochter als Baby einst mehr oder weniger entführt.

Jetzt steigt der tragische Protagonist des von der Kritik hoch gelobten Romans auf einen Berg, um dort oben

seinen Lebensbericht abzuschliessen. Aber selbstverständlich steckt noch eine andere Absicht hinter seinem Aufstieg. Wer Schuld auf sich geladen hat, der muss büssen.

Hans Platzgumer, 1969 in Innsbruck geboren, ist auch Musiker und Komponist für das Theater. Er schreibt sehr bildstarke Romane über die Brüchigkeit der menschlichen Existenz und erzählt dabei klar, eindrücklich und doch wunderschön leicht, immer auf der Höhe der Sprache.

Hans Platzgumer liest aus seinem neuen Roman zur Eröffnung der neuen Saison im Rahmen der Arena am Dienstag, 23. August 2016, um 20 Uhr im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). Der Eintritt zu dieser Lesung mit anschliessendem Apéro ist frei.

Wolfgang Bortlik

PARTEITAG Die Präsidentin der FDP Schweiz in Riehen

Petra Gössi als Motivatorin

rs. Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt seien wichtige liberale Werte und die FDP sei eine Partei, die in die Zukunft blicke und sich für tragfähige Lösungen einsetze, die der gesamten Bevölkerung nutzten, sagte Petra Gössi, Parteipräsidentin der FDP Schweiz, am vergangenen Mittwoch anlässlich ihres Auftritts am Parteitag der FDP Basel-Stadt, die im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen die Parolen für den Urnengang vom 25. September fasste. Gössi machte den Mitgliedern

der Kantonalpartei Mut im Hinblick auf die kommenden Regierungs- und Grossratswahlen und lobte den bürgerlichen Zusammenschluss im Kanton Basel-Stadt, der auch für die nationale Ebene beispielhaft sein solle, um eine Verzettelung der bürgerlichen Kräfte zu vermeiden. Im Anschluss an ihr Referat, in welchem sie ihre politischen Maximen darlegte, beantwortete sie Fragen. Auch sonst gab sie sich sehr offen im Gespräch mit den Parteimitgliedern.



Petra Gössi im Gespräch mit der Basis am Parteitag der FDP Basel-Stadt im Bürgersaal in Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

VERANSTALTUNGEN

← **→**

Letzte Tage!
Nur noch bis Sonntag!

CIRCUS MONTI DOWNTOWN

Basel Rosentalanlage bis 21. August

Freitag	19. August	20.00
Samstag	20. August	15.00
Sonntag	21. August	15.00

Vorverkauf
Tel. +41 (0)56 622 11 22
circus-monti.ch
Circuskasse & Ticketcorner

KLEINER BASEL telebasel

Programmbüro ticketcorner.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN-HÖRTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog mit «Star Wars»

Christoph Hauser,
Organist der Klosterkirche
Fürstentum, München

Mo | 22. August 2016 |
19.30 h | Peterskirche Basel

Werke von
Händel | Saint-Saëns | Holst
Williams

Eintritt frei – Kollekte

Kunst Raum Riehen

Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt Die Basler Künstlergruppe Kreis 48

21. August bis 11. September 2016

Kuratiert von Katharina Dunst und Claudia Pantellini

Buchvernissage/Vernissage:

Samstag, 20. August, 13 Uhr

Es sprechen:

Andreas Jetzer, Mitherausgeber der Monografie
Christine Kaufmann, Gemeinderätin Kultur
Nathalie Unternährer, Leiterin Abteilung Kultur der
Christoph Merian Stiftung, Basel
Katharina Dunst, Kuratorin der Ausstellung
13.30 Uhr: Georg Kreis, Historiker, und Samuel Buri,
Künstler, im Gespräch mit Martina Siegwolf,
Kunsthistorikerin

Veranstaltungen:

Donnerstag, 25. August, 18.30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung mit Andrea S. Végh,
Mitautorin der Monografie

Sonntag, 11. September, 11 Uhr:

Finissage und Führung durch die Ausstellung mit
Maria Becker, Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Yoga im Dorf

jeweils Dienstag 10.00–11.30 Uhr
Infos: Telefon 061 641 10 68
www.irena-waldmeier.ch

Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

EMPFEHLUNGEN

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Garten wässern!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Erfahrener Landschafts- gärtner

übernimmt sämt-
liche Gartenarbei-
ten inkl. Abfuhr
Tel. 076 572 40 49

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

> GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

> RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

www.riehener-zeitung.ch

> Wahlkreis Riehen

Michelle Borner **Marcel Hügi** **Daniel Liederer** **Christine Mumenthaler**

Liste 1

Mehr für Basel.

#mehrBS mehrbasel.ch

FDP
Die Liberalen



Tag der Vereine

Samstag, 20. August 2016

10.00-17.00 Uhr, Dorfplatz



Bühnenprogramm

10:30-11:25 Förderverein PRO SMEH
11:30-11:50 Handharmonikaverein Riehen
11:55-12:15 Basel & Riehen Scorpions
12:20-12:35 Trachtengruppe
12:40-12:50 Stadtdodler Basel-Riehen
12:55-13:15 Philharmonisches Orchester
13:20-13:40 Taekwondo-Schule Riehen
13:45-14:10 Musikverein Riehen
14:15-14:35 Turnverein Riehen
14:40-14:50 Stadtdodler Basel-Riehen
14:55-15:05 Jungschar BESJ Riehen
15:10-15:25 Trachtengruppe
15:30-15:55 Musikverein Riehen
16:00-16:20 Taekwondo-Schule Riehen
16:25-16:45 Philharmonisches Orchester
16:50-17:00 Trachtengruppe

Infostände

Volkstänze
Schwingen

Show Fechten

Kinderbasteln

Schlangensbrot,
Knüppelwürste

Crêpes
Kaffee + Kuchen

Fischknusperli

Hamburger,
Steak, Würste

RIEHEN
LEBENS KULTUR

2.9. 14–20 UHR
3.9. 10–22 UHR
4.9. 11–17 UHR

DORFPLATZ RIEHEN

**LATEIN —
AMERIKA
IN RIEHEN**

MARKT
FEINES ESSEN
WORKSHOPS
KINDERPROGRAMM
KONZERTE
Flamante
Ensemble Garzamora
Fabio Freire und Barracuda Brasileira
Aruma De Bolivia
Son Alarde

RIEHEN
LEBENS KULTUR

www.riehen.ch/lateinamerikamarkt

SOMMERFEST Die Fondation Beyeler lud zum Familientag mit Kunst und Musik

«Wo ist mein roter Luftballon?»



Ein Musiker des Künstlerkollektivs hat die Bühne verlassen und spielt mitten im Publikum, bis er wieder zu einem Kollegen auf der Weiherbühne beim Museumsgebäude zurückkehrt.

Fotos: Paul Kienle

«Bombastisch» fand es der Mann, gekleidet in Orange, der am Rand des grossen Sommerfests der Fondation Beyeler im Berowerpark in Riehen den Müll wegräumte. Er meinte damit das Wetter. Und das war in der Tat in diesem Jahr grossartig. Nicht so wie im letzten Jahr, als es kalt war und regnete. Und auch wegen dem wunderschönen und warmen Wetter wurde das Sommerfest ein grosser Erfolg. Rund 7000 Menschen kamen laut Mirjam Baitsch von der Fondation in diesem Jahr an das Fest: Familien mit kleinen Kindern, Grossmütter und Grossväter, coole Hipster mit und ohne Hipster-Bart und uncoole «Normalos», Kunstbanausen und Kunstfans, Teenager und Musikfans und Technofans, die sogar auf die Zürcher Strassenfasnacht (oh, sorry «Street Parade») verzichteten, um am Fest der Fondation in Riehen zu feiern.

Und all diesen Menschen wurde einiges und Spannendes geboten: Ab 10 Uhr morgens gab es durchgehend Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Frei nach Fischli/Weiss konnte sich dort jedermann als Künstler versuchen. Und vor allem die kleinen Kinder waren mit einer grossen Begeisterung und wildem Eifer dabei – und bewiesen einmal mehr, was schon meine Zeichenlehrerin immer gesagt hatte: «Alle kleinen Kinder sind Künstler, zumindest bis sie in die Schule kommen. Dort wird es ihnen dann wieder ausgetrieben.»

Kleine kreative Künstler

Um 16 Uhr dann begann auf der Hauptbühne das Künstlerkollektiv «We invented Paris» mit seinem Konzert – easy entspannter Sound wie von der kalifornischen Westküste, der perfekt zu der Stimmung an diesem warmen Nachmittag passte. Die Leute, darunter auch Sam Keller, der Museumsdirektor der Fondation Beyeler, flüchteten vor der Hitze in den Schatten vor der Bühne und legten sich auf Decken ins Gras: Grossväter erzählten ihren Enkeln von der Zeit, als sie selber noch gerne nach Woodstock gepilgert wären, während die Kleinen heulend ihrem roten Luftballon nachstarrten, der davonflog in den blauen Himmel. Wem es an der prallen Sonne zu heiss wurde, der konnte allein oder in einer Führung im kühlen Museum entspannen die Werke von «Alexander Calder & Fischli/Weiss» bewundern,



Da wird jedes Kind zum Künstler – viele Kinder nutzen die vielfältigen Bastel- und Gestaltungsmöglichkeiten am Familienfest.



Die Wiese vom Museumsgebäude Richtung Berowervilla gesehen, wo sich das Restaurant befindet – rechts vorne die eindrückliche Calder-Skulptur.

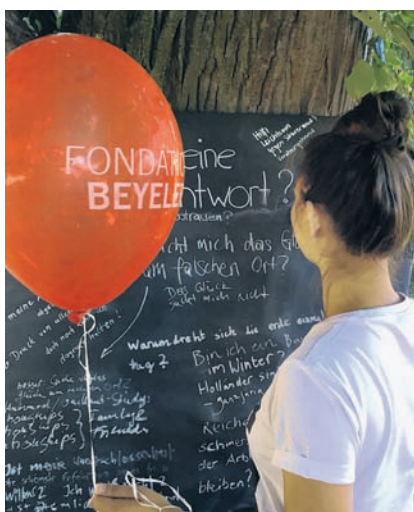
die sich ihre kindliche Kreativität auch als berühmte Künstler bewahrt haben. Und deshalb standen auch kleine Kinder staunend vor ihren Werken. Die rannten dann wieder hinaus in den Park – und bastelten dann, von Neuem inspiriert, munter weiter an ihren eigenen kleinen Kunstwerken.

Technomusik und Bettträume

Zu dieser Zeit waren auch all die Menschen wieder zurückgekommen, die an den Landgutführungen der Gemeinde Riehen dabei gewesen waren. Gerade richtig zur Abendstimmung mit der berausenden und rhythmischen Musik von «Kalabrese & dem Rumpelorchester», deren eingängiger Sound immer mehr Leute vor die Hauptbühne lockte, wo sogar der Grossvater langsam anfing, mit seinem Enkel zu tanzen, der inzwischen seinen roten Luftballon vergessen hatte, der schon längst hoch oben im Himmel schwebte. Langsam ging die Sonne in einem magischen

Farbenspiel hinter den Langen Erlen unter, begleitet von Adriatique mit den sphärischen Elektroklängen: Der Duft von Hanf und Marihuana wehte zwischen den Bäumen. Auf dem kleinen Hügel vor der Bühne sass inzwischen niemand mehr. Alle standen, rhythmisch tanzend, Becher mit Bier, Gin und Wodka in der Hand. Der stampfende und monotone Sound erinnerte inzwischen immer mehr an die Zürcher «Street Parade» und an «Technoparties». Inzwischen wimmelte es von allerlei berausenden Teenagern. Darunter wirkte der vorher noch tanzende Grossvater etwas verloren. Der kleine Enkel weinte. Er war müde – und er fragte wieder nach seinem roten Luftballon. Als er aber dann die zwei gemütlich schlafenden Mäuse von Fischli/Weiss auf dem Plakat der Fondation sah, da hatte er richtig Sehnsucht nach seinen eigenen Teddybären zu Hause im eigenen Bett.

Paul Kienle



Kommunikation via Wandtafel und mit dem obligaten roten Ballon.



Die Konzerte locken Tausende von Besucherinnen und Besuchern an, die es sich auf der Wiese gemütlich machen.



Eine Stadt nur für Kinder

lov. Im Sommer 2011 war die Kinder-Ferien-Stadt der Robi-Spiel-Aktionen mit ihren Spielattraktionen, Animationen und Unterhaltungsprogrammen erstmals auf der Riehener Wettsteinanlage zu Gast. Das Programm kam derart gut an, dass die kinderfreundliche Stadt seitdem immer wieder halt in Riehen gemacht hat – in der letzten Sommerferienwoche bereits zum sechsten Mal, zur grossen Freude von Kindern und Eltern. Das Angebot für 3- bis 14-Jährige reichte von Geschicklichkeitsspielen, Koch- und Bastelangeboten bis hin zu «actionreichen» Elementen wie Hüpfburg, «Ysebähni» und Rollenbahn. Für Gross und Klein gab es ausserdem Snacks, Glace und Getränke. Dank des schönen Wetters kamen wirklich alle auf ihre Kosten.

Fotos: Loris Vernarelli



Bunter Handel und ein Problem

rs. Gross und Klein traf sich am vergangenen Samstag beim Andreashaus im Keltweg zum fröhlichen Flohmarkt des Quartiervereins Niederholz (QVN). Da wurde bei wunderschönem Sommerwetter Altes und weniger Altes angeboten, die Stöberer kamen auf ihre Kosten und die Kinder hatten auf dem Andreasmätteli Gelegenheit, ihr Spielzimmer wieder einmal von Ballast zu befreien und sich ein Sackgeld zu verdienen. Im Rahmen des Flohmarkts thematisierte der QVN den Postomat an der Rauracherstrasse 24. Dass dieser nun schon seit Wochen ausser Betrieb sei, sei eine Zumutung. An einer Standaktion sammelte der QVN 160 unterschriebene Niederholz-Spezialpostcards und wird diese an die Gemeinde übergeben, damit diese bei der Postfinance vorstellig wird.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

Gartenpflege

KAISER GÄRTEN
savoir vivre

Dorfstrasse 3 · 79592 Fischen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com

Andreas Wenk
SOMMER

**Hecken schneiden,
Beete säubern,
Rosen pflegen.**

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

HAUSWARTUNG

**Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung**
e sauberer Sach!

HGA GmbH **Peter Mark**

Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

P. Löhrrer Heizungen GmbH

Umbauten Neubauteilen
Solaranlagen Erdwärme
Reparaturservice Sanitär

Niederholzstr. 2 Telefon 061 601 39 25
CH-4125 Riehen Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69

www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

Tomasetti AG
Braisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

baumann
+ Partner AG zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

L. Gabriel

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel

Piegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**GESELLIGE
KÜCHE
A LA PIATTI.**

Piatti
Fachhändler

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER

Ernst Gilgen
Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

**Heinrich Schmid®:
Handwerk mit System**

Heinrich Schmid AG
Mattenstrasse 24a
4058 Basel
Telefon 061 695 88 88
www.heinrich-schmid.ch

HAUG AG
Malermaler Riehen

Heinrich Schmid
Maler Ausbauer Dienstleister

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

MALER

Ribigslos

moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

ROLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storeservice

Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG **Riehen**

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunsts Schlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

**BAMMERLIN +
SCHAUFELBERGER AG**

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgrässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE

BÜRGIN Riehen

- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon 061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch

**Berücksichtigen Sie
unsere Inserenten!**

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

KINO AM POOL Milde Sommerabende sorgten für volle Bettinger Badi

Im Dorf und auf der ganzen Welt

mf. Fantastisch. Dieser Begriff passt am besten zu den beiden Kino-am-Pool-Abenden, zu denen der Gemeinderat Bettingen und der Verein Betticken Bräu vergangenes Wochenende luden. Am ersten Abend konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer nämlich die unglaubliche Wandlung eines Archivars von der grauen Maus zum Actionhelden und am zweiten die Abenteuer eines Primarschülers im Pensionsalter auf der Leinwand bestaunen. Doch auch das Wetter verdient Worte der Superlative: Auf zwei wunderschöne Sommertage folgten milde und sternenklare Kinonächte unter freiem Himmel.

Mitfiebern mit Franz Engi und Walter Mitty

Bereits zwei Stunden vor Filmbeginn füllte sich die Bettinger Badi mit Gästen, die sich am Grill, an der Bar und am Kiosk verpflegten und sich rechtzeitig das Popcorn für den Film sicherten. Kurz vor Filmbeginn kam auch Eventorganisator, Produzent und Regisseur Giacun Caduff zu Wort, der von seinem jüngsten am Filmfestival Locarno gezeigten Kurzfilm «La femme et le TGV» berichtete. Dann konnte es losgehen. Am Freitagabend folgte das Filmpublikum bei «Das erstaunliche Leben des Walter Mitty» dem Titelhelden in verschiedenste ferne Länder und abgeschiedene Weltgegenden und fieberte mit dem Tagträumer mit, der das Leben zu leben begann. Abgeschieden ist auch das titelgebende Dorf im Film «Sternenberg», doch auch hier ist von verpassten und nachgeholten Chancen und von der weiten Welt die Rede.

Nach den Filmen war es für viele noch zu früh, um den Heimweg anzutreten. Bei Prosecco, Bier, anderen Getränken und Gesprächen genoss man die Geselligkeit und freute sich über den gelungenen Anlass. Nicht zuletzt freuten sich die für die Organisation verantwortlichen Mitglieder des Vereins Betticken Bräu, denn an beiden Abenden toppte die Anzahl verkaufter Eintritte die Zahlen des letzten Jahrs.



Mondschein und bunte Lämpchen unterstrichen die lauschige Stimmung in der Bettinger Badi. Fotos: Michèle Fallier



Ein sozusagen doppeltes Filmvergnügen bot die über dem Schwimmbaden aufgestellte Leinwand.



Unter der grossen Linde

mf. Ob nun die Bleistifte gespitzt sind oder nicht: Am Sonntag vor Schulbeginn findet als krönender Abschluss der Sommerferien in Bettingen das Lindenplatzfest statt. Die Sonne brannte, der Grill glühte und bei Speis, Trank und Livemusik des Blues-Duos «Hems Harlem» trafen sich Gross und Klein unter der namensgebenden Linde und liessen die Schulferien ausklingen. Sogar Superman und der heilige Wendelin waren da und hielten sich freundschaftlich bei den Händen.

Foto: Michèle Fallier und Koni Baeschlin

Gemeinde Riehen



Verkehrspolizeiliche Anordnungen Permanente Massnahmen

Aufgrund von politischen Anfragen und diversen Anwohnerbegehren werden folgende Anpassungen der Signalisation und Markierung publiziert:

Helvetierstrasse, im Abschnitt Bäumlihofstrasse bis Gotenstrasse:

- Aufhebung Einfahrt verboten in Richtung Gotenstrasse (bisher Einfahrt verboten)

Im Niederholzboden, bei den Hausnummern 49 bis 52:

- Verlängerung Parkfeld vor Haus Nr. 52 um 6 Meter in Richtung Gestaltenrainweg.
- Aufhebung Parkfeld vor Haus Nr. 49/49a (5 Meter)
- neues Parkfeld auf der gegenüberliegenden Strassenseite (10 Meter)

Dörnliweg, beim Haus Nr. 19:

- Verlängerung Parkfeld vor Haus Nr. 19 um 12 Meter in Richtung Wendeplatz Dörnliweg
- zusätzliches Parkfeld vor dem Wendeplatz Dörnliweg

Sieglinweg, bei der Einmündung in die Bettingerstrasse:

- Ummarkierung der vordersten 3,50 Meter des Parkfelds vor dem Haus Bettingerstrasse 7 in ein Parkfeld für «Motos»

Schmiedgasse, vor dem Haus Wettsteinstrasse Nr. 1 (Gemeindeverwaltung) auf dem Trottoir hinter dem Parkfeld für behinderte Personen:

- Längsparkfeld für Motos 1x6 Meter

Gerstenweg, beim Haus Nr. 47:

- Verlängerung Parkfeld um 3,50 Meter in Richtung Mühlestiegstrasse.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
Riehen, 20. August 2016

Haselrain

Im Bereich vis-à-vis der Einmündung Friedhofweg, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planaufgabe

Umgestaltung des Trottoirbereichs vis-à-vis der Einmündung des Friedhofwegs in den Haselrain, neue Wertstoffsammelstelle (unterflur), Anpassung des Trottoirs

Der Projektplan Nr. 339.10.001 vom 6. Juli 2016 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Montag, 19. September 2016, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16.30 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Montag, 19. September 2016, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 19. August 2016
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrsankordnungen

Derzeit besteht für den Servitutweg «Im Rebstall» keine rechtsverbindliche Zufahrtsbeschränkung. Da nur Anwohner einen Grund haben, den Weg zu befahren, soll die Zufahrt mit dem Signal 2.01 «Absolutes Fahrverbot» und dem Zusatz «Anwohner gestattet» beschränkt werden.

Servitutweg «Im Rebstall»

- An der Einmündung in die Bäumligasse
Neu Signal 2.01 «Absolutes Fahrverbot» mit dem Zusatz «Privat» und «Anwohner gestattet»
Neu Signal 3.02 «Kein Vortritt» gegenüber der Bäumligasse inkl. entsprechender Bodenmarkierung
- An der Ecke «Im Rebstall» und der Zufahrt zur Liegenschaft Nr. 12 Entfernen des Schilds mit der Aufschrift «Zufahrt nur für Berechtigte gestattet»

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
Riehen, 20. August 2016

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 24. August 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Vierter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Öffnung der Familiengartenareale (Nr. 10-14.609.05)
3. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Hettich und Kons. betreffend Änderung beim mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz (Nr. 14-18.570.02)
4. Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend finanzieller Entlastung des Mittelstandes (Nr. 10-14.634.03)
5. Neue Motion
 - a) Motion Philipp Ponacz und Kons. betreffend einer Gemeindeinitiative für eine verbesserte kommunale Steuerhoheit (Nr. 14-18.643.01)
 - b) Stellungnahme des Gemeinderats zur rechtlichen Zulässigkeit der Motion Philipp Ponacz und Kons. betreffend Gemeindeinitiative für eine verbesserte kommunale Steuerhoheit (Nr. 14-18.643.02)
6. Neue Motion
 - a) Motion SPBF betreffend e-Parlament Riehen (Nr. 14-18.653.01)
 - b) Stellungnahme des Gemeinderats zur rechtlichen Zulässigkeit der Motion SPBF betreffend e-Parlament Riehen (Nr. 14-18.653.02)
7. Neue Anzüge
8. Mitteilungen

Der Präsident: Christian Griss

RHEINBUND WÖLFE Weltreise über Kriens durch die Unterwelt und via Russland zurück

In acht Tagen um die Welt



Der Rheinbund und der Voodoozauber.

Foto: Nikolai Nüscheler v/o Hibbert

Die Wolfsmeute Gernsberg der Abteilung Rheinbund traf sich am Samstag, den 23. Juli, im De-Wette-Park in etwas verminderter Zahl (elf Wölfe, sechs Leiter und Köche), aber hochmotiviert, um gemeinsam ins Pfadiheim Blattig in Kriens zu reisen – doch tatsächlich noch viel weiter.

Es fing so an: Zwei englische Gentlemen schlossen eine Wette ab, ob die Wölfe es schafften, in acht Tagen um die Welt zu reisen – oder nicht. Natürlich, technisch gesehen, mit dem Flugverkehr heutzutage, ist das keine grosse Herausforderung. Man solle aber bitte schon mit Stil reisen, denn wie man weiss, ist der Weg das Ziel. Es geht darum, Abenteuer zu erleben und sich an Lebenserfahrung zu bereichern – und an Gold.

Schiffsrennen und Voodoo-Geisterjagd

In dieser Hinsicht war die Reise schon zu Beginn vielversprechend. Der wohlgesinnte englische Gentleman spendierte einen Zeppelinflug mit dem Grafen Zeppelin persönlich und so landeten die Wölfe bald schon in Nordamerika, wo es von Gold und

Banditen nur so wimmelte. Für die Wölfe kein Hindernis: Nach einem Saloonbesuch zogen sie weiter südwärts nach Mexiko und ans karibische Meer und trafen auf schreckliche Piraten. Doch ohne Furcht und ohne Schiff, besonders ohne Schiff, kam man hier nicht weiter. Kein Problem! Denn mit den Piraten liess sich gut anfreunden und nach einem Besuch im Verkehrshaus bauten die Wölfe sich eine ganze Flotte, veranstalteten ein Styropor-Schiffsrennen und landeten so schnell mal in Brasilien.

Dort empfing sie ein Brasilianer, der leider kein Wort Deutsch sprach. Glücklicherweise beherrscht einer der Leiter portugiesisch und konnte übersetzen. Und so ergab sich ein vergnüglicher Tag mit Fussball, Plastikplane-Seifenwasserrutsche und Feijoada zum Abendessen.

Gefährlich wurde es in Südafrika. Ein Zulu-Schamane warnte vor bösen Voodoo-Priestern in der Gegend, deshalb fertigten sich alle ihre eigenen Schutzamulette aus Mbembele-Silberzinn. Alle? Nein! Einer der Leiter, leichtsinnig wie er war, piffte auf das Voodoo-Geschwätz und wurde

prompt vom Voodoo-Priester verhext. Wild und besessen stürmte er in den Wald. Mit Zulu-Speeren ausgestattet, gingen die Wölfe auf Voodoo-Geisterjagd und retteten ihren Leiter. Den Voodoo-Priester besiegten sie auch und kamen durch die Unterwelt hindurch in Japan wieder hoch, wo sie sich in den heiligen Wassern von Shang-Gingseh (im Schwimmbad) wuschen.

Für das letzte Stück durch Russland nahm man die Transsibirische Eisenbahn und zum Schluss stellten die Wölfe fest, dass alle Reisepässe verschwunden waren. Alle weg! Kein Eintritt nach Europa und in die Schweiz ohne gültige Reisepässe! Es stellte sich heraus, dass hier der gegenspielernde Engländer am Werk war und die Reisegruppe sabotierte. Ein Glück, kam da ein bärenreitender Supermann, der anonym bleiben möchte, und half den Wölfen mit mächtiger Klatsche aus der Patsche. So war die Wette also gewonnen und nach einer spannenden und actiongeladenen Woche kehrten die Wölfe am 30. Juli glücklich zurück in die Schweiz, zurück nach Basel.

Nikolai Nüscheler v/o Hibbert

PFADI PRO PATRIA Die Pfadis von Pro Patria bauten sich ihr Ferienparadies selber

Spass und Hilfe in die Vergangenheit

Als die Pfadis eine Woche vor dem Lager eine Einladung des Spassresorts in Aesch im Kanton Luzern erhielten, war klar, wo sich die 21 Teilnehmer und sechs Leiter während den ersten zwei Ferienwochen aufhalten. Bei Ankunft auf dem wunderschönen Gelände des Ressorts über dem Hallwilersee war aber nicht viel von einem Ferienparadies zu sehen. Deshalb musste den Ressortmitarbeitern dabei geholfen werden, das ganze Gelände zu renovieren. Es entstanden verschiedene Lagerbauten wie ein Aussichtsturm oder ein Aufenthaltzelt. Danach war aber Spass angesagt: Die Mitarbeiter sorgten mit Sport, Schwimmen im Hallwilersee und anderen Aktivitäten dafür, dass den Pfadis nicht langweilig wurde.

Per Simulation ins antike Griechenland

Doch das Highlight des Lagers war eine Simulationsmaschine, mit der man sich in andere Zeitalter transferieren konnte. So konnten die Pro-Patria-Pfadis in Griechenland den zerstrittenen Göttern helfen, sich wieder lieb zu haben, oder sie konnten auf einer einsamen Insel einem jungen verzweifelten Piraten eine richtige Crew besorgen. Bei der letztgenannten Simulation erreichte die Pfadis aber ein verschlüsselter Hilferuf der Assassinen. Diese befreiten sie von den bösen Templern.



Ein Holzbauprojekt der Pro-Patria-Pfadis am Hallwilersee.

Foto: Max Schmid/Pumuckel

In der zweiten Woche wurden alle Pfadis dank der von allen bestandenen JP-, P- und OP-Prüfung zu richtigen Assassinen und versuchten die Templer zu besiegen. Doch es brauchte dafür mehrere Anläufe, weil unter anderem das 24-Stunden-Spiel wegen sehr starkem Regenfall abgebro-

chen werden musste oder ein wichtiger Gegenstand mehrmals gestohlen wurde. Doch schlussendlich konnten die Rheinbund-Pfadis in der letzten Nacht die Welt ein weiteres Mal vor dem Bösen retten. So sind sie halt, die Pfadis von Pro Patria ...

Max Schmid/Pumuckel

MÄITLIPFADI PIOSTUFE Zu Besuch in Wien mit seinen Pfadis

Speeddating, Schlosspark und Prater



Die Pios der Mäitlpfadi im internationalen Pfadilager in Wien.

Foto: Anouk Sartorius v/o Kudu

Während den letzten beiden Sommerferienwochen reiste die Piostufe der Mäitlpfadi Rieche in ein spezielles Sola. Sie durften nämlich am internationalen niederösterreichischen Pfadilager in der Nähe von Wien teilnehmen. Zusammen mit 3500 anderen Pfadis nahmen auch unsere elf an diversen Aktivitäten teil und genossen die Zeit im Schlosspark Laxenburg. Neben Riverrafting, 4D-Kino und vielen anderen Tagesaktivitäten konnten die Pios auch am Abend eine tolle Zeit verbringen. Bei Speeddating, Silent Disco und Werwölfen hatten nicht nur alle einen Riesenspass, sondern lernten sich auch schnell gegenseitig kennen. Neue Freundschaften entstanden, Handynummern wurden ausgetauscht und so fiel der einen

oder anderen der Abschied gar nicht so leicht.

Doch zum Glück bedeutete der Abschied vom internationalen Lager nicht das Ende des Sommerlagers. Für unsere Pios ging es noch weiter in die Stadt Wien. Nebst der Besichtigung von obligaten Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Schönbrunn oder der Stephansdom blieb den Pios auch genug Zeit, um selbstständig die Stadt zu erkunden. Am letzten Abend krönte dann noch ein gemeinsamer Besuch auf dem Prater das Lager. Um viele Erfahrungen und Freundschaften reicher machten sie sich am nächsten Morgen auf die zehnstündige Heimreise. Am Ende waren dann doch alle froh, in Basel anzukommen.

Anouk Sartorius v/o Kudu

RHEINBUND PFADI Hochkarätige Zauberlehrlinge

Zaubern lernen in Hogwarts

In der vierten und fünften Sommerferienwoche verweilte die Pfadi Rheinbund bei schönstem Wetter direkt am Ufer des Bielersees. Doch wie kam es überhaupt dazu? Eines Tages erhielten sie eine Einladung zur mächtigsten und berühmtesten Zauberschule der Welt: Hogwarts! Dies bedurfte für einen Rheinbündler natürlich kein zweites Überlegen. Nach einem Shoppingausflug durch das Riehener Winkelgässlein fühlten sie sich bereit, jeglichen Drachen und dunklen Magiern entgegenzutreten. Schon bald jedoch mussten sie feststellen, dass es ein langer und harter Weg ist bis an die Spitze der magischen Nahrungskette.

In den ersten sieben Tagen wurden sie in magischen Fertigkeiten unterrichtet. Ein paar Schüler erprobten sich sogar in der dunklen Magie und brachen sämtliche Schulordnungen, um bei Nacht und Nebel in die verborgene Bibliothek zu gelangen. Zu den grossen Events der Schulzeit gehörten sicher der Quidditchwettkampf, das trimagische Turnier sowie der Ausflug nach Biel. Durch das Brillieren bei diesen pompösen Events konnte man in den Besitz mächtiger magischer Artefakte gelangen, welche einem schnell den Ruf eines unbesiegbaren Zaubers einbrachten. Der letzte Schultag wurde zusammen mit den Eltern bei einem Spanferkel gefeiert. Zu der abgeschlossenen Ausbildung spendierte Biel ein riesiges Feuerwerk, welches die ehemaligen Zauberschüler im See von ihren Booten aus bewunderten.

Schlossrestauration und Magierkämpfe

Da man ja bekanntlich weiss, wie Hogwarts unter der letzten Schlacht gegen Lord Vol ... «du weisst schon wer» ... gelitten hat, war unsere erste Aufgabe die komplette Restauration des Schlosses. Man darf mit Stolz sagen, dass die zwanzigköpfige Gruppe aus höchst kraftvollen Rheinbündlern ein Hogwarts aus dem Boden stampfte, dessen Anblick selbst Dumbledore einen Funken Neid ins Gesicht gezaubert hätte. Die neue Eingangshalle erstrahlte unter einem riesigen Sarasani, die Küche war gross genug, um einen Ochsen zu braten und als Wahrzeichen überragte ein



Der Rheinbund am Bergsteigen im Jura.

Foto: Nick Schweizer v/o EIFF

zehn Meter hoher Turm, geschmückt mit tanzenden Rheinbundbannern, das gesamte Schulgelände von Hogwarts.

In der zweiten Woche wurde die Lage ernster und die neue dunkle Herrschaft eines Lords des Hauses LeStrange drohte die Zaubervelt abermals ins Chaos zu stürzen. Hogwarts jedoch, mittlerweile vollgestopft mit mächtigen Kampfmagiern, leistete tapferen Widerstand. Das Ziel war das Zusammenbringen aller drei Heiligtümer des Todes. Dieses Abenteuer zwang die Rheinbündler, über die tiefsten Schluchten zu klettern und gemeinsam den höchsten Gipfel des Berner Juras zu erklimmen. Auf dem Gipfel fanden sie nicht nur ein Heiligtum, sondern genossen auch zusammen den 1. August mit Höhenfeuern, Aussicht, Krach und Wumms. Es erübrigt sich hier zu erwähnen, dass die Rheinbündler einmal mehr brillierten und als Helden und Legenden aus einem unvergesslichen Sola zurückkehrten.

Nick Schweizer v/o EIFF

PRO PATRIA PIOSTUFE Die Pios erlebten zwei Wochen lang das schottische Pfadifeeling

Einmal Schottland und zurück

Auch die Piostufe der Pfadi Pro Patria machte sich ein besonderes Sommerlager: Nach einer Reise nach Irland im 2013 haben dieses Jahr insgesamt 14 Pios ein halbes Jahr lang dafür gearbeitet, sich eine Reise nach Schottland zu finanzieren. Nach etlichen Kuchen- und Crêpeverkäufen, Gartenarbeiten und aufgebauten Dorfständen war es am 3. Juli schliesslich soweit: Mit dem Flugzeug ging es von Basel nach Edinburgh und von dort mit dem Bus weiter nach Glasgow. Dort bot den Pios eine nette Familie in ihrem Haus für zwei Nächte hervorragende Kost und Logis. Mit den Leitenden waren dies immerhin 18 Leute, die sich auf sämtliche Zimmer, Sofas, Luftmatratzen und Mätteli verteilten.

Whisky, Wandern, Highland Games

Nach ein wenig Sightseeing und einem Besuch im Pfadiladen von Glasgow ging die Reise via Old Kilpatrick in eine Whisky-Destillerie und weiter in den Nationalpark «Loch Lomond», wo den Pios eine zweitägige Wanderung bevorstand. Die schönen Campingplätze, die prächtige Natur der Highlands und eine Bootsfahrt auf dem gleichnamigen See bescherten ihnen ein einmaliges Erlebnis. In Callander war die Wanderung zu Ende und mit dem Bus ging es weiter nach Stirling. Dort erwartete die Pios eine schöne Altstadt mit dem Stirling Castle und dem William-Wallace-Monument. Ein Tagesausflug an die Highland Games von Alva sorgte auch hier für ein unvergessliches Erlebnis. Übernachtet wurde in einer Scout Hall der 1st Stirlingshire Scout Group.



Foto: Marcel Sokoll v/o Wotan

Pro Patria mitten in den Highlands.

Nach Stirling führte die Reise in die Hauptstadt von Schottland. In Edinburgh bestaunten die Pios das berühmte Edinburgh Castle und lernten in einer Fotochallenge viele

sehenswerte Orte und Denkmale kennen. Die Aussicht von Edinburghs Hausberg «Arthur's Seat» darf man sich auf einem Besuch ebenfalls nicht entgehen lassen. Ent-

gegen den Erwartungen waren auf dem Campingplatz des Bonaly Scout Centre leider keine anderen Pfadfinder, die dort ihre Tage verbrachten. Eine tolle Feuerstelle mit Tribüne

sorgte dennoch jeden Abend für das nötige Lagergefühl und für einen perfekten Abschluss dieser 14 Tage in Schottland.

Marcel Sokoll v/o Wotan

PFADI ST. RAGNACHAR Am Hallwilersee trainierten die Pfadis das Piratendasein

Von der spanischen Krone zum Piratenkapitän



Foto: Amélia Huber v/o Arya

Die Pfadis von St. Ragnachar lauschen der Piratenkapitänin und dem -kapitän.

Die Pfadis der Abteilung St. Ragnachar verbrachten ihr Sola auf demselben Lagerplatz in Aesch im Kanton Luzern, den einige Wochen zuvor die Pfadi Pro Patria bewohnten – und sie erlebten nicht weniger als ihre Vorgänger. Voller Vorfreude auf Erholung und Spass machte sich die Pfadistufe der Ragnis auf den Weg nach Aesch, wo ihre Kreuzfahrt beginnen sollte. So war es ihnen an der letzten Aktivität vor den Ferien von einem spanischen Seefahrer versprochen worden. Wie sich herausstellte, waren sie von diesem Seefahrer getäuscht worden. Im Vertrag für die Kreuzfahrt hatten sie sich verpflichtet, einen Handelsposten für die spanische Krone zu errichten. Viel Schweiss und harte Arbeit wurden in die Bauten dieses Postens direkt am Hallwilersee gesteckt. Am Nationalfeiertag genossen die Pfadis auf der (fast) lagerplatzeigenen Halbinsel das Feuerwerk auf dem Hallwilersee aus nächster Nähe.

Die neue Vormachtstellung der spanischen Krone blieb auch ihren Gegnern nicht verborgen, so hatten die Pfadis in einer Nacht Besuch von Piraten, denen sie sich anschlossen, genauer gesagt von Captain Jacob Mackins und seiner um zwei Minuten jüngeren Zwillingschwester Evie. Sie beide waren es, welche die Pfadis überzeugten, sich gegen den spanischen General Pablo Malvado zu wehren und sich zur Piratencrew ausbilden zu lassen. Mit der Vorstellung von endlosem Reichtum, spannenden Seeschlachten, romantischen Sonnenuntergängen und einer steten Brise Seeluft im Gesicht, trainierten die Pfadis fleissig, um die beste Crew auf den sieben Weltmeeren zu werden.

Ein Dämon im Hallwilersee

Die neue Windrichtung blieb aber nicht unbemerkt und die neue Piratenbucht wurde von den Spaniern überfallen. Nach mehreren Schwert-

duellen entschied sich der Piratenkapitän, einen Seedämon zu beschwören, was seiner Crew zum Sieg verhalf. Nach diesem Sieg verbrachten die Pfadis einen Tag auf dem Hallwilersee in gemieteten Booten. Nach einem anstrengenden Tag voller Freude und Schwimmen erlebten sie am Abend eine böse Überraschung: Der Seedämon war ausser Kontrolle geraten und Piraten fielen ihm zum Opfer. Die Pfadis mussten aufbrechen, um ein Hilfsmittel gegen den Dämon zu finden. Ihre Suche führte sie einmal um den Baldeggersee und zu einer Schatzkiste, welche die Lösung beinhaltete. Abermals wurde die Schamanin zu Rate gezogen und mit einem anderen gefährlichen Ritual wurde der Dämon wieder gebunden und verschwand. Möge er für immer dort bleiben, wo er jetzt ist. Und wie dies bei Piraten so üblich ist, wurde gefeiert bis tief in die Nacht.

Pierre Jaquet v/o Dvalin

MÄITLIPFADI WIESENTRUPP Tour de Suisse und Mittelalter

Auf den Spuren der Elementhexen



Foto: Yanina Hasler v/o Oyara

Der Wiesentrupp der Mäitlipfadi vor ihrem Volleyballfeld.

Nach langen und intensiven Trainingseinheiten mit Velowilly und Velolilly war es endlich soweit! Am ersten August starteten die 22 Pfadis der Mäitlipfadi Riehen (der Wiesentrupp) mit ihren sechs Leiterinnen an der Tour de Suisse. Nach 77,5 Kilometern und 8,5 Stunden kamen sie jedoch nicht am Ziel der Tour de Suisse am Burgäschisee an, sondern gerieten in eine Zeitschleuse und landeten im Jahr 1527 im mittelalterlichen Dorf Salem. Dort wurden sie vom Bürgermeister, Bernhard Meister, freundlich aufgenommen.

Doch schon bald passierten viele kuriose Dinge und im Verlauf des Lagers stellte sich heraus, dass das Dorf von bösen Hexen heimgesucht wurde. Nebst dem Kampf gegen die Feuerhexe Furunkula und die Wasserhe-

xe Ursula, bei dem die Pfadis immer Unterstützung der Lufthexe (Bibliothekarin Karin) und der Erdhexe Mechthilde hatten, erlebten die zehn- bis vierzehnjährigen Wiesentrupplerinnen aber auch viele andere spannende Sachen: Die Wanderung zum Hexenzirkel, das 24-Stunden-spiel, bei dem die Besen der bösen Hexen zerstört wurden, eine lustige Runde Wasserbrennball, den Zaubrankworkshop mit Hexenmeister Cornelius oder ein klassisches Geländespiel – für jede war etwas dabei. Nachdem die bösen Hexen besiegt und zwei neue Nachfolger erkoren wurden, konnten die stolzen Pfadis auch schon wieder durch die Zeitschleuse zurück nach Riehen zum Otto Wenk-Platz.

Yanina Hasler v/o Oyara

Die Riehener Pfadis waren unterwegs

rs. Sommerferienzeit ist Pfadilagerzeit. Und folglich waren im Verlauf der vergangenen sechs Wochen alle Riehener Pfadi-Organisationen im In- und Ausland unterwegs.

Um einen Überblick zu geben, wer wann wo war, haben die verschiede-

nen Riehener Pfadis ihre Berichte zusammengetragen. Unter dem Namen «Pfadi Riehen» bilden die vier Riehener Pfadfinderabteilungen Mäitlipfadi Rieche, Pro Patria, Rheinbund und St. Ragnachar seit 1991 eine Vereinigung (www.pfadi-riehen.ch).

SOMMERSERIE Wanderungen in und um Riehen – Wald/Friedhof am Hörnli (7. und letzter Teil)

Blätterdächer und letzte Ruhestätten

mf. Letzte Woche spazierten wir dem Wasser entlang in der Wiesebene, heute – auf dem letzten Spaziergang unserer kleinen Sommerserie – ist ein grenzüberschreitender Ausflug durch den Wald und mit Weitblick angesagt. Aus diesem Grund sollten Sie die Identitätskarte im Gepäck haben. Wer genügend Zeit hat, nimmt auch eine Wurst mit, denn unterwegs bietet sich eine gute Grilliermöglichkeit. Die Tour startet an der Bushaltestelle der Nummer 32 «Wenkenhof» und endet bei der 31er-Haltestelle «Friedhof am Hörnli». Für die zirka 4,2 Kilometer sollten Sie etwa 70 Minuten Gehzeit einrechnen.

Unseren ausgedehnten Waldspaziergang beginnen wir beim Wenkenhof. In Richtung Süden verlassen wir das Siedlungsgebiet und tauchen in den Wald am Ausserberg ein. Dem Waldrand entlang sind einige schöne Villen und ihre Gärten zu sehen und wer den Blick weiterschweifen lässt, sieht über Riehen hinaus nach Basel, Weil am Rhein und sogar in die französische Nachbarschaft. Nach einem Zickzackkurs durch den erholsamen Wald befinden wir uns nun auf deutschem Gebiet – davon künden nicht nur Schilder, sondern auch Grenzsteine.

Blick in die deutsche und französische Nachbarschaft

Vom Hornfelsen hinab bietet sich schliesslich eine prächtige Aussicht. Hoch über dem Rhein auf deutscher Seite sind der Auhafen und das Birsfelder Stauwehr zu sehen. Dahinter zeichnen sich die Konturen der Stadt Basel ab. Beim Aussichtspunkt befindet sich ein kleines Häuschen mit Grillplatz, das auf charmante Art und Weise zum Bräteln einlädt. Ist das Feuer entfacht, die Wurst gar und schliesslich verspiesen, geht es weiter. Ein steiler Abstieg führt zurück in die Schweiz – doch aufgepasst: Bei nasser Witterung ist dieser Weg sehr glatt und somit gefährlich! Das letzte Stück unseres Spaziergangs führt durch den Friedhof am Hörnli. Der Gottesacker an bester Lage ist mit seinen rund 50 Hektaren der grösste Friedhof der Schweiz. Er wurde zwischen 1926 und 1932 errichtet und bietet vielen berühmten Menschen wie Karl Barth, Karl Jaspers und Jacob Burckhardt die letzte Ruhestätte. Viel zahlreicher sind aber die unbekannten Menschen und natürlich wissen wir, dass dies besonders an diesem Ort keine Rolle spielt. Denn wie sagt man so schön: Im Tod sind alle gleich.

Nach diesen oder ähnlichen Gedanken zu Tod und Leben erreichen wir bei der Bushaltestelle den Zielpunkt unseres Spaziergangs und auch den Endpunkt dieser kleinen Serie – doch kaum das Ende vieler weiterer Spaziergänge auf altbekannten und neu entdeckten Wegen.

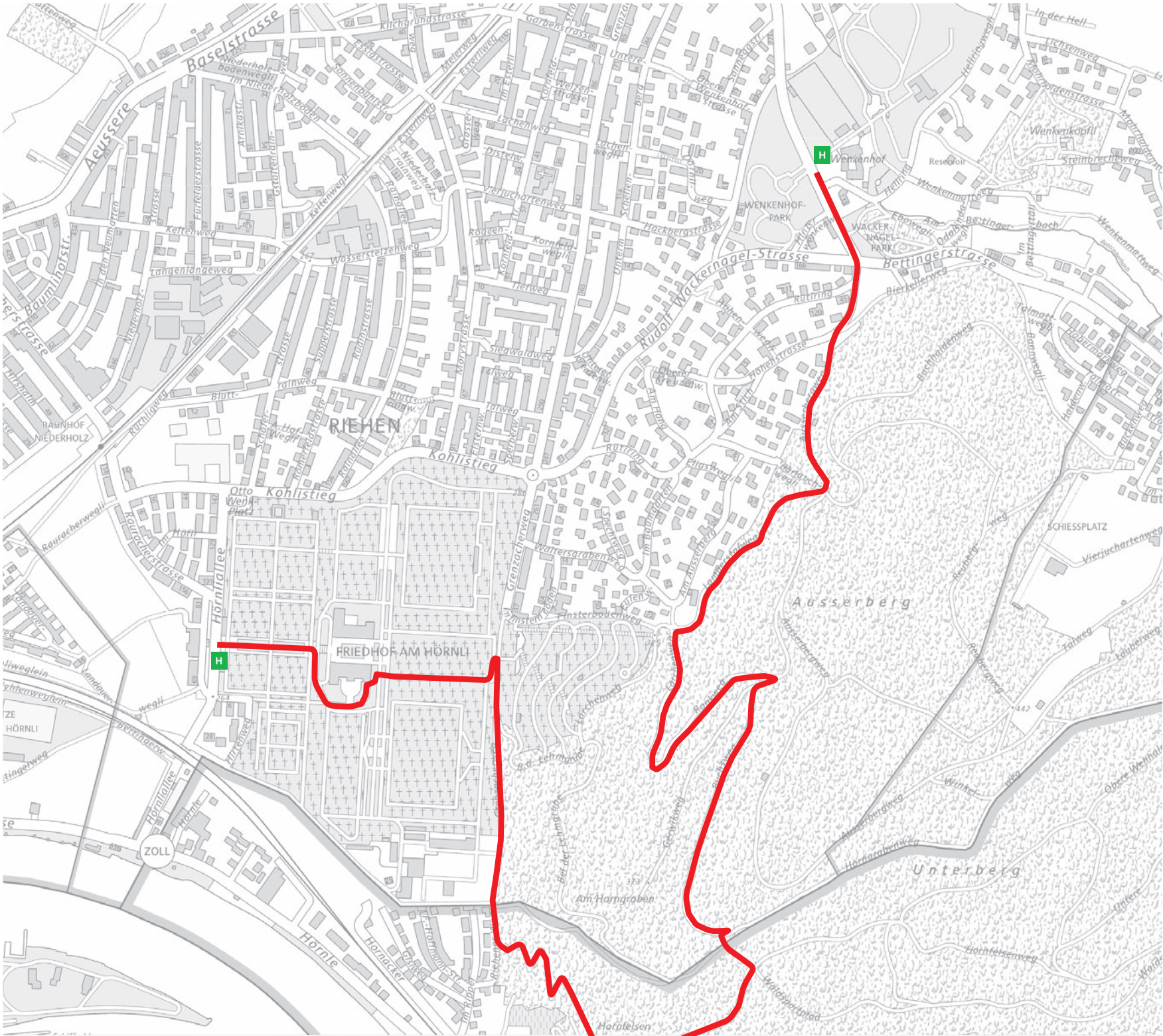
Unterwegs in Riehen

rs. Unsere wöchentlich erscheinende Sommerserie in sieben Folgen stellt Vorschläge der Infothek Riehen für Spaziergänge und Wanderungen in und um Riehen vor. Diese erschliessen die ausgedehnten historischen Parkanlagen, zeigen schöne Ausblicke Richtung Alpen und Vogesen, den historischen Dorfkern oder auch Naturbiotope mit seltener Flora und Fauna. Es gibt eine Route mit Abenteuerspielplatz unterwegs und sogar eine Mountainbikestrecke. In die Ebene der Langen Erlen geht es ebenso wie den Berg hinauf Richtung Bettingen. Die Routen sind auf der Tourismus-Webseite www.riehen-tourismus.ch zu finden – mit einer Karte zum Ausdrucken, Wegbeschreibung, Höhenprofil und Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Bisher erschienen: «Eine Tour ums Dorf als sanfter Auftakt», RZ27 vom 8.7.2016, «Weitblicke nach Riehen, Basel und darüber hinaus», RZ28 vom 15.7.2016, «Stets nah am Wasser in der Wiesebene», RZ29 vom 22.7.2016, «Panoramasicht und Froschkonzert», RZ30 vom 29.7.2016, «Auf zwei Rädern durch den Wald», RZ31 vom 5.8.2016 und «Teiche, Matten und ein Blick in die Vergangenheit», RZ32 vom 12.8.2016.



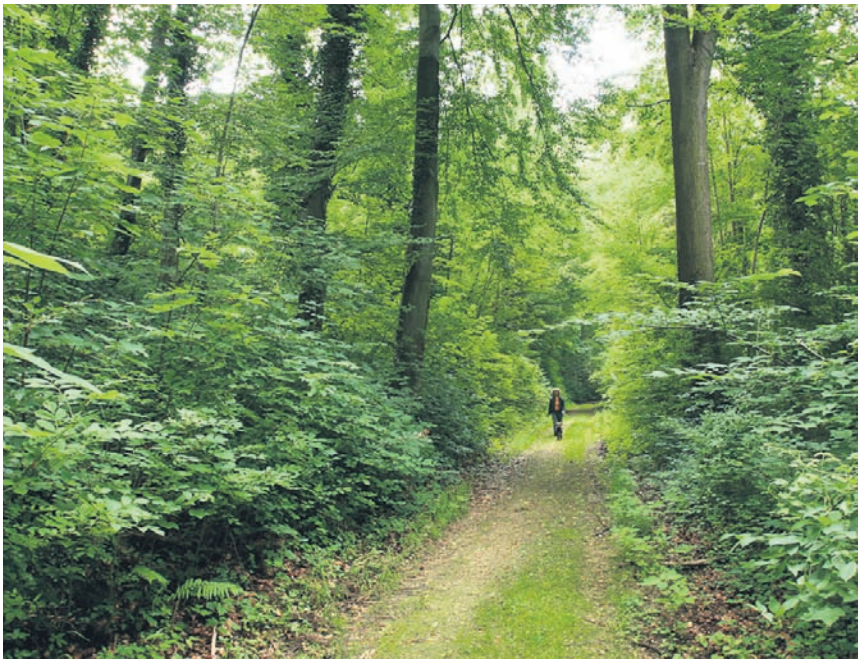
Schilder und Grenzsteine künden von der grünen Grenze: Im Wald spazieren wir von der Schweiz nach Deutschland und wieder zurück. Fotos: Christoph Junck



Karte: Geoportal.ch



Auf dem Hornfelsen wartet zum Lohn eine eindruckliche Aussicht.



Ein grosser Teil dieses Spaziergangs führt über lauschige Waldwege.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Geglückte Revanche auf dem Hörnli

rs. Wie bereits in der vergangenen Saison traf der FC Riehen I zum Saisonauftakt auswärts auf BCO Alemannia Basel. Vergangene Saison waren die Riehener kurz vor Schluss mit 5:1 im Rückstand liegend vom Platz gelaufen und hatten auf dem Sportplatz Hörnli dafür eine forfaitniederlage und eine Menge Strafpunkte in der Fairnesswertung kassiert.

Diesmal liefes in einer umkämpften Partie besser für die Riehener. Die Gastgeber gingen zwar in Führung, doch bis zur Pause konnte der FC Riehen durch Tore von Liridon Bajrami und Eljmi Shashivari mit 1:2 in Führung gehen. Acht Minuten vor Schluss glich Hug für die Basler aus, doch kurz vor Schluss traf Besar Zairi zum spielentscheidenden 2:3.

Im ersten Heimspiel der Saison spielt der FC Riehen I am Sonntag um

13 Uhr auf der Grendelmatte gegen den FC Möhlin-Riburg/ACLI, der zum Auftakt Zweitliga-Absteiger US Olympia gleich mit 8:1 abgefertigt hat.

BCO Alemannia – FC Riehen I 2:3 (1:2)
Sportplatz Hörnli. – Tore: 19. Kevin Wirz 1:0, 25. Liridon Bajrami 1:1, 40. Eljmi Shashivari 1:2, 82. Dominik Hug 2:2, 89. Besar Zairi 2:3. – FC Riehen I: Luan Osmani; Aris Arslani, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Kenan Abazi; Bylbyl Krasniqi, Eljmi Shashivari; Valon Sadiku (30. Arijanit Redzepi), Faton Xhemaili (68. Valon Sadiku, 77. Avni Asani); Plak Aliaj, Besar Zairi. – Verwarnungen: 37. Mentor Uka, 89. Dominik Hug.
3. Liga, Gruppe 1, 1. Runde: 1. FC Möhlin-Riburg/ACLI – US Olympia 8:1, FC Lausen 7:2 – FC Stein 1:1, BCO Alemannia Basel – FC Riehen I 2:3, SV Transmontanos Basel – FC Bubendorf 4:2, FC Liestal II – SV Sissach a 2:5.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Mit vielen Toren zum Remis

rs. Eine abwechslungsreiche Partie, die bis am Schluss spannend blieb und mit einem insgesamt gerechten Unentschieden endete, lieferten sich am Sonntag auf der Grendelmatte zum Auftakt der Drittligameisterschaft der FC Amicitia II und der FC Türkgücü. Den frühen Führungstreffer der Gäste beantworteten die Riehener postwendend mit dem 1:1 durch Florian Bing. Die Riehener Führung durch Basile Schaad hielt immerhin 24 Minuten, doch kurz vor der Pause gelang den Gästen der Ausgleich. Die Gäste gingen zwanzig Minuten vor Schluss in Führung, doch Carlo Mattera glich zehn Minuten vor Schluss wieder aus. Dabei blieb es.

Morgen Samstag spielt der FC Amicitia II auswärts gegen den Zweitliga-

Absteiger FC Therwil, der zum Auftakt in Oberwil mit 2:4 gewonnen hat.

FC Amicitia II – FC Türkgücü 3:3 (2:2)
Grendelmatte. – Tore: 6. Hüseyin Capit 0:1, 7. Florian Bing 1:1, 20. Basile Schaad 2:1, 44. Emre Kizildag 2:2, 70. Murat Karaca 2:3, 80. Carlo Mattera 3:3. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Fabio Nocera, Michel Lehmann; Basile Schaad, Florian Bing, Damiano Negroni; Carlo Mattera. – Verwarnungen: 45. Zafer Dagdelen, 61. Mirkan Akarsel, 66. Murat Karaca, 85. Florian Bing.
3. Liga, Gruppe 3, 1. Runde: FC Oberwil – FC Therwil 2:4, SC Binningen II – FC Ettlingen 1:2, FC Laufen II – FK Srbija Basel 4:1, FC Amicitia II – FC Türkgücü Basel 3:3, FC Aesch II – FC Breitenbach 7:0, SV MuttENZ b – NK Posavina Basel 2:1.

SPORT IN KÜRZE

Jugendangebot am VCR-Radkriterium

rs. Anlässlich des 30. Radkriteriums des VC Riehen am ersten Septemberwochenende im Kornfeldquartier denkt der Velo-Club Riehen auch an die Riehener Jugend. Unter Führung der Mountainbike-Verantwortlichen können Jugendliche eine MTB-Ausfahrt unternehmen. Treffpunkt ist am Samstag, 3. September, um 14.30 Uhr beim Start-/Zielgelände vor der Kornfeldkirche. Jugendliche unter 10 Jahren müssen durch eine erwachsene Person begleitet sein. Voraussetzung zur Teilnahme: verkehrstüchtiges Mountainbike und Helm. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausserdem steht am Samstag ab 14.30 Uhr ein Geschicklichkeitsparcours bei der Kornfeldkirche bereit, wo sich Jugendliche mit ihren Velos spielerisch testen dürfen. Um 16.15 Uhr (FixedGearKriterium) und um 18 Uhr (Fun-Rennen) finden bereits am Samstag zwei Rennen statt. Am Sonntag starten um 11 Uhr die Anfänger/U17, um 12.20 Uhr die Frauen Elite/Nachwuchs und um 14.45 Uhr die Elite/Amateure/U23.

Kids-Cup-Final in Riehen

rs. Morgen Samstag finden auf der Grendelmatte in Riehen die Kantonal-finals Basel-Stadt und Baselland im Schüler-Leichtathletik-Dreikampf des UBS Kids Cup statt. Die Wettkämpfe der Basel-Städter, für die sich auch viele Kinder aus Riehen und Bettingen qualifiziert haben, finden ab 9.30 Uhr bis etwa 13 Uhr statt, die Wettkämpfe der Baselpbieter am Nachmittag bis etwa 17 Uhr. Die Besten qualifizieren sich für den Schweizer Final in Zürich.

Nyffenegger Dritter in Oberwil

rs. Der Riehener Jungschwinger Florian Nyffenegger hat sich am 8. Fraumatt-Schwinget vom vergangenen Samstag in Oberwil in der Kategorie Jahrgang 2001–2003 im dritten Rang klassiert. Den ersten Rang teilten sich mit 58,25 Punkten aus sechs Gängen Adrian Odermatt (Liesberg) und Lars Voggensperger (Schönenbuch) vom

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: So, 21. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – FC Möhlin-Riburg/ACLI
3. Liga, Gruppe 2: So, 21. August, 11 Uhr, Im Brüel Allschwil FC Allschwil II – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: Sa, 20. August, 19.15 Uhr, Känelboden Therwil FC Therwil – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2: So, 21. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Nordstern a
Junioren A, Promotion: Sa, 20. August, 19.15 Uhr, Spiegelfeld SC Binningen – FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 21. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Riederwald b
Junioren C, Junior League C: So, 21. August, 14 Uhr, Im Feld Oftringen FC Oftringen a – FC Amicitia
Do, 25. August, 19.45 Uhr, Margelacker SV MuttENZ a – FC Amicitia a
Senioren 50+, Gruppe 2: Mi, 24. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Nordstern b

OLYMPIA Rudererfolg und Fechterpech in Rio

Gold für Niepmann und Tramèr

rz. Es war eine Sternstunde für den Schweizer Rudersport, der Sieg des Leichtgewichts-Vierers an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Und auch für den in Riehen beheimateten Basler Ruder-Club geht der 12. August 2016 in die Klubgeschichte ein. Mit Simon Niepmann und Lucas Tramèr sind gleich zwei Mitglieder des BRC Olympiasieger geworden.

Nachdem Mario Gyr, Simon Niepmann, Simon Schürch und Lucas Tramèr vor vier Jahren in London den fünften Rang belegt hatten, war die Enttäuschung gross. Die vier Ruderer beschlossen, vorerst getrennte Wege zu gehen und ruderten erfolgreich in verschiedenen Bootsklassen. Im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Rio setzten sich die vier Ruderer im vergangenen Jahr wieder in den Vierer-ohne, denn sie hatten mit Olympia noch eine Rechnung offen.

Diese Rechnung konnten sie nun aufeindrückliche Art und Weise begleichen. Als amtierende Weltmeister gingen die Schweizer Ruderer als Topfavoriten nach Rio. Dementsprechend hoch waren die Erwartungen an die vier Athleten. Nach einem durchgezogenen Vorlauf steigerte sich das Schweizer Boot im Verlauf der olympischen Regatta stetig.

In gleicher Weise ruderte das Quartett im Final. Nach verhaltenem Start steigerte der Schweizer Vierer kontinuierlich das Tempo und konnte sich kurz



Lucas Tramèr, Mario Gyr, Simon Schürch und Simon Niepmann in Rio mit ihren Goldmedaillen.

Foto: zVg Swiss Rowing

vor Streckenhälfte an die Spitze des Feldes setzen. Der Vorsprung auf die zweitplatzierten Dänen wuchs bis ins Ziel auf fast eine Bootslänge an. Knapp eine weitere Sekunde später sicherten sich die Franzosen die Bronzemedaille.

«Es war ein hoch verdienter Sieg von Simon Niepmann, Lucas Tramèr, Simon Schürch und Schlagmann Mario Gyr. Die Art und Weise, wie die vier Ruderer der hohen Erwartungshaltung standhielten und überlegen Gold holten, verdient grössten Respekt. Herzli-

che Gratulation!», sagt Dominik Junker, Leiter Leistungssport beim Basler Ruder-Club.

Pech hatte der Fechter Benjamin Steffen bei seinen beiden Auftritten in Rio. Der Basler, der die Sportklassen im Bäumlhof betreut, belegte im Degen-Einzelwettkampf nach einem hervorragenden Turnier den undankbaren vierten Platz. Mit dem Schweizer Degen-Team schied er bereits in den Viertelfinals aus und belegte am Ende Platz sechs unter neun Teams.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Auftaktsieg gegen Münchenstein

rs. Bei grosser Hitze am frühen Nachmittag startete der FC Amicitia I am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte zur Mission Aufstieg in die 2. Liga Regional. Und die Riehener erwiesen sich als hitzebeständig. In der 19. Minute brachte Severin Manser die Rotweissen in Führung und Pascal Märki baute die Führung mit zwei Treffern innerhalb von acht Minuten bis zur Pause auf 3:0 aus. Der Treffer der Gäste fiel erst fünf Minuten vor Schluss. In der Schlussminute machte Loris Aeberli mit dem 4:1 endgültig alles klar.

In der zweiten Runde treten die Riehener übermorgen Sonntag um 11 Uhr auf dem Sportplatz Im Brüel zum Auswärtsspiel gegen den FC Allschwil II an. Die erste Mannschaft der Allschwiler spielt in der 2. Liga Interregional. Allschwil II verlor sein Auftaktspiel auswärts gegen Birlik mit 1:0.

FC Amicitia I – FC Münchenstein 4:1 (3:0)
Grendelmatte. – Tore: 19. Severin Manser 1:0, 29. Pascal Märki 2:0, 36. Pascal Märki 3:0, 85. Eric Fluri 3:1, Loris Aeberli 4:1. – FC Amicitia: Sven Lehmann; Osman Arslan, Samir Maiga, Benedikt Bregenzer, Sandro Carollo; Pascal Märki, Loris Aeberli, Fabian Bischof, Severin Manser; Mattia Ceccaroni, Daniel Wipfli.



Pascal Märki zieht am Münchensteiner Torhüter vorbei und schiebt ein zum 3:0.

Foto: Philippe Jaquet

UNTERWASSERRUGBY Turnier des UW-Rugby Bäle im Eglisee

Endlich wieder Läckerli-Cup

Ein Jahr hat UW-Rugby Bäle diesem Wochenende entgegengefiebert: Vom 19. bis 21. August findet das alljährliche Unterwasserrugby-Turnier des Riehener Vereins im Gartenbad Eglisee statt. Das einzige Freibadturnier der Schweiz beginnt heute Freitagabend mit einem Apéro und gemisch-

ten Plauschspielen der elf antretenden Mannschaften. Darunter finden sich ausser dem Gastgeberteam alte Läckerli-Cup-Hasen wie der TC Manta Saarbrücken, die zum zweiten Mal anreisenden Czech Boys UWR oder auch die auf Schweizer Initiative gebildete Ad-hoc-Mannschaft Interna-

tional Mixed Team. Längst schon Tradition ist, dass die Teilnehmer auch in diesem Jahr ihre Zelte direkt im Eglisee aufstellen und am Samstagabend mit Pasta, Salat und Fleisch vom Grill verköstigt werden.

Alle Neugierigen, die es interessiert, wie diese seltene Randsportart funktioniert, sind herzlich eingeladen, die Spiele, die vollständig unter Wasser stattfinden und mit Unterwasserkameras aufgenommen werden, auf einer Leinwand mitzuverfolgen. Ganz auf dem Trockenen sollen die Schaulustigen aber doch nicht bleiben. Dafür sorgt der Verpflegungsstand von UW-Rugby Bäle mit diversen Getränken und selbstgemachten Kuchen. Und natürlich steht einer Abkühlung in den restlichen Bassins des Eglisee nichts entgegen. Am Samstag ab 10 Uhr bis etwa um 18 Uhr finden die Gruppenspiele statt, am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr die Finalspiele (anschliessend Siegerehrung).

Isabel Morgenstern



Foto: Philippe Jaquet

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47
papwetzels@bluewin.ch

Fax 061 641 57 51
www.papwetzels.ch

RZ039496

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ039289

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

RZ039500

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ039482

POPUP BASEL Sommerfest

Es schmeckt nach Sommer
POPUP #SommerfestBasel
Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr
popupbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 33

Detek-tive ver-folgen sie	scharfes Gewürz	Berg im Baselbiet	Sport auf Wasser u. mit Wind	Felsblock an Meeres-küste	Pseudo-nym	Träger beim Dach	dt. TV-Anstalt	heisses, alkohol. Misch-getränk	Schloss zw. Aesch und Duggingen
7				it. Insel zw. Sizilien u. Tunesien			11		
Autokenn-zeichen v. Romont		er räubert auf dem Meer	Fluss in Afrika, mündet in Mittelmeer	Peter, wie ihn Itali-ener kennen		engl.: essen	Kürzel f. Front National	in Ord-nung, so gesagt	
							Saug-wirkung		
Stadt südl. v. Rom	er, in Frankreich		einer wie die Sonne	Zwei-ergruppe			da treffen zwei Stras-sen auf-einander		
...burg ist Ruine (Kt. BL)				sie kom-men aus Estland			engl.: Lücke, Spalt	da wohnen Füchse	
künstl. ge-schaffene Höhle im Felsen	4	dem ach verwandt	was die Langen Erlen auch sind	8		Gottes-haus in Basel	10	knappe Bilanz-summe	
						gesundes Grünzeug			
Dorf mit Blick zum Stürmen-kopf (BL)	er will Fische fangen	Internet-adresse des Iran						Umlaut	
				Staat im Osten Europas	6	Edelstein, Mehrzahl	eine Sitzung abhalten	Person	griech. Insel
Propa-ganda-werbung	in Abwe-senheit, aber nur kurz	man sagt auch Fischöl	dieser Süsswein aus Portugal			falscher Gott		Mordgift	
1									eines der Bundes-ämter
diese Gut, Schweiz. Ski-fahrerin			nicht gerade kurz			eine Basler Stadtauto-bahn in Kürze		Bund d. Lebens	
an etwas leidend	Stadt in Süd-frankreich			europ. Land im Norden					
	2			diese Sin-fonie Beet-hovens				Akazie v. Hawaii	9

BON CITY

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 34 vom 26. August, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 33

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs »Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Schweigler-Matter, Gertrud Anna, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlin-gerstrasse 50.
Haller, Kurt, geb. 1948, von Beinwil am See AG, in Riehen, In den Neumat-ten 35.
Gwinner-Friedrich, Eckart, geb. 1942, von Deutschland, in Riehen, Mory-strasse 60.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Dinkelbergstr. 66, S E P 385, 292 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Alix Johanna Röttig, in Riehen, und Tho-mas Eduard Röttig, in Zürich. Eigen-tum nun: Bernadette Lessing und Peter Hermann Lessing, beide in Rie-hen.
Elsternweg 3, S D P 2329, 141 m², Wohn-haus. Eigentum bisher: Peter Mark, in Riehen. Eigentum nun: Andrea Clau-dia Vögtlin und Yves Vögtlin, beide in Riehen.
Rütiring 61, S D StWEP 1431-5 (= 175/1000 an P 1431, 2330 m², Mehrfamili-enhaus, Autoeinstellhalle), MEP 1431-6-1 und 1431-6-2 (= je 1/9 an StWEP 1431-6 = 45/1000 an P 1431). Eigentum bisher: Philippe Brügger, in Basel, und Céline Stöcklin, in Gipf-Oberfrick AG. Eigentum nun: Bruno Arthur Pfeiffer, in Riehen.
Inzlingerstr. 212, S E P 1550, 1292 m², Wohnhaus und Gartenhaus. Eigen-tum bisher: Katrin Lisa Conen und David Conen, beide in Riehen. Eigen-tum nun: Ulrike Engels-Lange und Christoph Lange, beide in Riehen.

GRATULATIONEN

Max und Marianne Pulfer zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Donnerstag, 25. August, feiern Max und Marianne Pulfer ihre diamantene Hochzeit. Das Paar lebt bereits seit 33 Jahren in Riehen, wo es ihm sehr gut gefällt. Die Riehener Zeitung gratuliert den Jubilaren ganz herzlich zum 60. Hoch-zeitstag und wünscht noch viele ge-meinsame Jahre.

Klaus und Karin Valk zur goldenen Hochzeit

rz. Klaus und Karin Valk, beide Jahr-gang 1939, begehen ihre goldene Hochzeit am 23. August gesund und glücklich. Sie kennen sich seit Kind-heitstagen in Düsseldorf, leben nun 44 Jahre im Kanton Basel-Stadt, davon 34 Jahre in Riehen, haben eine Tochter und einen Sohn sowie zwei Enkel. Diplom-Ingenieur (TU) Klaus Valk war bis zu seiner Pensionierung unter anderem als «Beauftragter der Deut-schen Bundesbahn für die Deutschen Eisenbahnstrecken auf Schweizer Ge-biet» tätig.
Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Peter Heitz-Schiesser zum 90. Geburtstag

rz. Am 25. August 1926 geboren, darf Peter Heitz-Schiesser am kommenden Donnerstag bei guter Gesundheit sei-nen 90. Geburtstag feiern. Zusammen mit seinen nächsten Verwandten wird der Künstler diesen wichtigen Tag ver-bringen.
Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar zum hohen, runden Ge-burtstag und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Lebens-freude.

Velofahrerin verletzt

rz. Eine Velofahrerin hat sich am ver-gangenen Dienstagabend in Riehen bei einer Kollision mit einem Roller Verletzungen zugezogen. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt musste die 27-Jährige ins Spital bringen. Die Ve-lofaherin war ohne Licht unterwegs gewesen und kurz nach 21.30 Uhr von einem Rollerfahrer auf der Lörracher-strasse beim Linksabbiegen überse-hen worden. Er prallte mit seinem Rol-ler in die Velolenkerin, die daraufhin stürzte.

GO Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039474